

# H1

**Zwischenbericht**

1. Januar bis 30. Juni 2014

Halbjahresfinanzbericht

## Kennzahlen LANXESS Konzern

in Mio. €	Q2/2013	Q2/2014	Veränderung in %	HJ/2013	HJ/2014	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.141	2.019	-5,7	4.236	4.062	-4,1
EBITDA vor Sondereinflüssen	198	239	20,7	372	444	19,4
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	9,2%	11,8%		8,8%	10,9%	
EBITDA	166	221	33,1	335	399	19,1
EBIT vor Sondereinflüssen	88	141	60,2	160	243	51,9
EBIT	50	122	> 100	117	197	68,4
EBIT-Marge	2,3%	6,0%		2,8%	4,8%	
Konzernergebnis	9	55	> 100	34	80	> 100
Ergebnis je Aktie (€)	0,11	0,63	> 100	0,41	0,93	> 100
Cashflow aus operativer Tätigkeit	93	178	91,4	-67	187	> 100
Abschreibungen	116	99	-14,7	218	202	-7,3
Auszahlungen für Investitionen	159	154	-3,1	252	262	4,0
Bilanzsumme				6.811 <sup>1)</sup>	7.196	5,7
Eigenkapital (einschl. Anteile anderer Gesellschafter)				1.900 <sup>1)</sup>	2.324	22,3
Eigenkapitalquote				27,9% <sup>1)</sup>	32,3%	
Nettofinanzverbindlichkeiten				1.731 <sup>1)</sup>	1.495	-13,6
Mitarbeiter (Stand 30.06.)				17.343 <sup>1)</sup>	16.886	-2,6

1) Bilanzstichtag 31.12.2013

# Inhalt

	Kennzahlen LANXESS Konzern	20	Verkürzter Konzernzwischenabschluss
1	Highlights 2. Quartal	20	Bilanz
2	LANXESS Aktie	21	Gewinn- und Verlustrechnung
		22	Gesamtergebnisrechnung
4	Konzernzwischenlagebericht	22	Eigenkapitalveränderungsrechnung
4	Konzernstruktur	23	Kapitalflussrechnung
4	Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	24	Segmentierung nach Geschäftsbereichen und Regionen
9	Geschäftsentwicklung in den Regionen	25	Anhang
11	Segmentdaten		
14	Vermögens- und Finanzlage	30	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
17	Chancen, Risiken und Prognose	31	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
19	Nachtragsbericht	32	Finanzkalender/Kontakt
		33	Impressum

# Highlights

## 2. Quartal 2014

### Let's LANXESS again

Seit seinem Amtsantritt als Vorstandsvorsitzender der LANXESS AG am 1. April 2014 hat Matthias Zachert gemeinsam mit konzernweiten Teams konsequent die Neuausrichtung des Konzerns vorangetrieben. In den Geschäftsbereichen und der Verwaltung sollen dazu durch Konsolidierung und Restrukturierung die Kunden- und Marktorientierung verbessert, Synergien genutzt und Kosten gesenkt werden.

Darüber hinaus wird die Profitabilität der Standorte analysiert. Zudem werden strategische Partnerschaften zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Kautschukbereichs und zur Ausbalancierung des Unternehmens geprüft. Weitere Details zur Neuausrichtung wird LANXESS im Verlauf der zweiten Jahreshälfte bekannt geben.

### Breite Zustimmung auf Hauptversammlung

Die Neuausrichtung des Konzerns war auch ein zentrales Thema auf der ordentlichen Hauptversammlung am 22. Mai 2014 in der LANXESS arena in Köln. Die Aktionäre zeigten erneut eine sehr gute Präsenz: 51,1% des stimmberechtigten Grundkapitals waren anwesend. Sie stimmten allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu, so auch der Ausschüttung einer Dividende von 0,50 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2013.

### Erfolgreiche Kapitalerhöhung

Die am 7. Mai 2014 vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossene Erhöhung des Grundkapitals wurde in einem beschleunigten Bookbuilding-Verfahren am 8. Mai erfolgreich abgeschlossen. 8.320.266 neue Stückaktien der Gesellschaft wurden zu einem Preis von jeweils 52,00 € bei internationalen institutionellen Investoren platziert. Der Bruttoerlös dieser Kapitalmaßnahme beträgt 433 Mio. €.

### Moody's und Standard & Poor's passen Ratings an

Vor dem Hintergrund eines anhaltend schwierigen Marktumfelds im Kautschukgeschäft und der anstehenden Neuausrichtung des Konzerns haben die führenden Ratingagenturen ihre Einstufungen für LANXESS angepasst. So senkte Standard & Poor's im Mai 2014 sein Rating von „BBB“ auf „BBB–“ mit nunmehr stabilem Ausblick. Moody's passte sein Urteil im Juni von „Baa2“ auf „Baa3“ an und stufte den Ausblick von „negativ“ auf „stabil“. Beide Ratings bewegen sich damit weiterhin im Investment-Grade-Bereich.

### Anlage für Hightech-Kunststoffe in Brasilien eröffnet

Aus einer hochmodernen Compoundier-Anlage in Porto Feliz wird LANXESS künftig vor allem die zunehmende Nachfrage nach Produkten für den Megatrend Mobilität in Lateinamerika bedienen. In Brasilien werden Autoherstellern im Rahmen eines staatlichen Förderprogramms Steuervorteile geboten, wenn sie etwa vor Ort ihre Investitionen in Forschung und Entwicklung stärken und energieeffizientere Autos produzieren. Mit der auf eine Kapazität von 20.000 Jahrestonnen ausgelegten Anlage kann LANXESS schneller und effizienter auf die lokale Nachfrage nach Hightech-Kunststoffen für die Automobilindustrie reagieren. Das Investitionsvolumen betrug rund 20 Mio. €.

### Neue Produktionsstraße für Kautschuk in Dormagen gestartet

In der Fertigungsstraße für Polychloropren-Festkautschuke der Marke Baypren kommt die neuartige, eigens von LANXESS entwickelte, getestete und zur Marktreife gebrachte „Dry Finishing“-Produktionstechnologie zum Einsatz. Diese ermöglicht es, die Anzahl der Produktionsschritte zu reduzieren und den Synthesekautschuk ressourcenschonender herzustellen. In die Erweiterung der Anlage wurden rund 18 Mio. € investiert. LANXESS erhöht damit die jährliche Produktionskapazität in Dormagen um rund 10 % auf insgesamt 63.000 Tonnen Festkautschuk.

## LANXESS Aktie

Der Kursverlauf der LANXESS Aktie konnte im zweiten Quartal 2014 nicht an die erfreuliche Entwicklung des Vorquartals anknüpfen. Nach einem guten Start in das Quartal verzeichnete unsere Aktie insbesondere ab Mitte Mai Kursrückgänge und fiel im Juni zeitweise unter die 50-€-Marke. Zum Quartalsstichtag am 30. Juni wies sie einen Kurs von 49,30 € auf.

Im zweiten Quartal erreichten die weltweiten Leitindizes neue Allzeithochs. So übersprang der DAX im Juni erstmals in seiner Geschichte die Marke von 10.000 Punkten. Der Dow Jones als zentraler US-Aktienindex setzte mit knapp 17.000 Punkten ebenfalls eine neue Rekordmarke. Einen wesentlichen Impuls, insbesondere für die deutschen Indizes, gab die Entscheidung der Europäischen Zentralbank über eine weitere Lockerung der Geldpolitik. Sie beschloss umfangreiche geldpolitische Maßnahmen, zu denen unter anderem eine weitere Senkung des Leitzinses auf 0,15%, erstmals negative Einlagezinsen sowie ein neues Kreditprogramm zählten. Zuversicht an den Börsen bewirkten auch verbesserte US-Arbeitsmarktdaten. Zudem ging die US-Notenbank (Fed) von einer weiteren Erholung am dortigen Arbeitsmarkt aus. Darüber hinaus signalisierte die Fed, dass die Zinsen auch nach dem Auslaufen des Anleiherückkaufprogramms in den USA noch für eine längere Zeit niedrig bleiben sollen.

Neben diesen positiven Signalen setzen aber insbesondere geopolitische Entwicklungen die Aktienmärkte im zweiten Quartal zeitweise unter Druck. Im April und Mai stand an den Börsen die anhaltende Krise in der Ukraine weiterhin im Blickpunkt, anschließend führte der sich verschärfende Konflikt im Irak zu zeitweisen Kursrückgängen. Der DAX konnte vor diesem Hintergrund sein Rekordhoch nicht halten und schloss das zweite Quartal zum Stichtag 30. Juni mit 9.833 Punkten

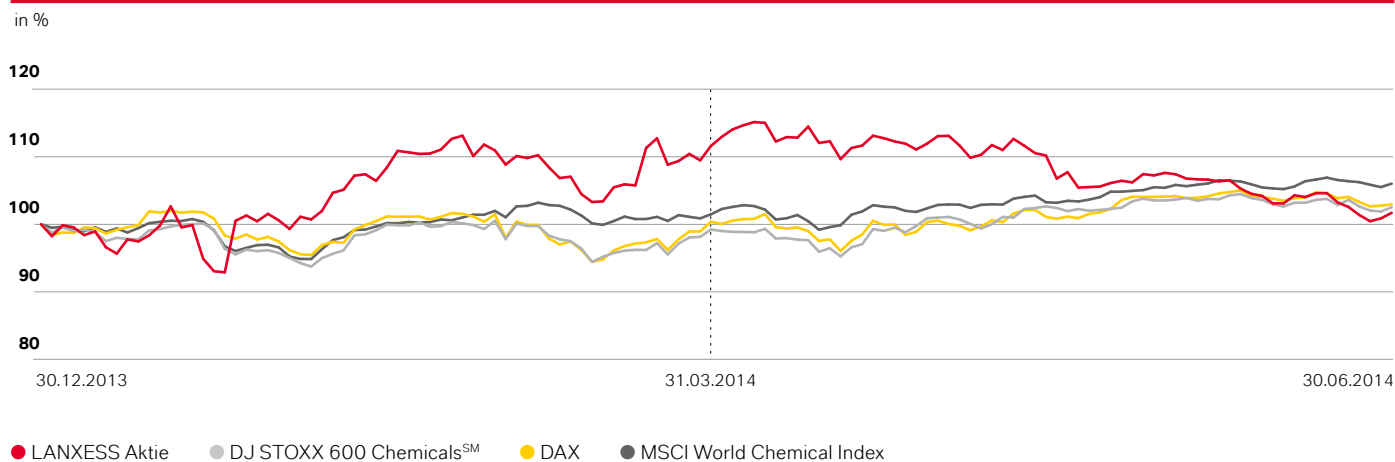
ab, was einem Plus von 2,9% im Quartal entsprach. Der Vergleichsindex Dow Jones STOXX 600 Chemicals<sup>SM</sup> beendete das Quartal mit 776,36 Punkten, nachdem er Anfang Juni nur leicht unter der 800-Punkte-Marke lag. Insgesamt erreichte er auf Quartalsicht aber ein Plus von 3,5%. Neben dem genannten Dow Jones STOXX 600 Chemicals<sup>SM</sup> vergleichen wir unsere Aktienkursentwicklung nun auch mit dem MSCI World Chemical Index, der umfassender und internationaler zusammengesetzt ist. Dieser beendete das Quartal mit einem Plus von 3,7% bei 254,09 Punkten.

Die LANXESS Aktie startete mit einem Kursniveau von 55 € in das zweite Quartal. Mit Beginn des Quartals trat Matthias Zachert sein Amt als Vorsitzender des Vorstands bei LANXESS an, was bereits bei Ankündigung sehr positiv vom Kapitalmarkt aufgenommen worden war. Im weiteren Quartalsverlauf blieb unsere Aktie bis Mitte Juni über der Marke von 50 €, musste dann aber Ende Juni im Zuge der allgemeinen Verunsicherung an den Aktienmärkten Kursrückgänge hinnehmen. Mit einem Kurs von 49,30 € zum Quartalsende wies sie ein Minus von 9,9% auf.

Ein weiteres zentrales unternehmensspezifisches Ereignis im Berichtsquartal war die Erhöhung des Grundkapitals der LANXESS AG um 10%, die der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 7. Mai beschlossen hatte. Die 8.320.266 neuen Stückaktien wurden erfolgreich zu einem Preis von 52,00 € pro Stückaktie bei internationalen institutionellen Investoren platziert und führten zu einem Bruttoerlös von 433 Mio. €. Das Grundkapital erhöhte sich dadurch auf 91.522.936 €, aufgeteilt in die gleiche Anzahl auf den Inhaber lautenden Stückaktien. Mit der Kapitalmaßnahme sollen anstehende Restrukturierungsmaßnahmen finanziert und die Finanzposition des Konzerns gestärkt werden. Im Zuge der Berichterstattung zum ersten Quartal 2014 Anfang Mai hatte LANXESS bereits verkündet, Maßnahmen für die Neuausrichtung des Konzerns zu erarbeiten, um wieder deutlich wettbewerbsfähiger und profitabler zu werden.

Weitere LANXESS Informationen zum zweiten Quartal 2014 erhalten Sie zusammenfassend auf Seite 1 des Berichts.

**Performance der Aktie im Indexvergleich**



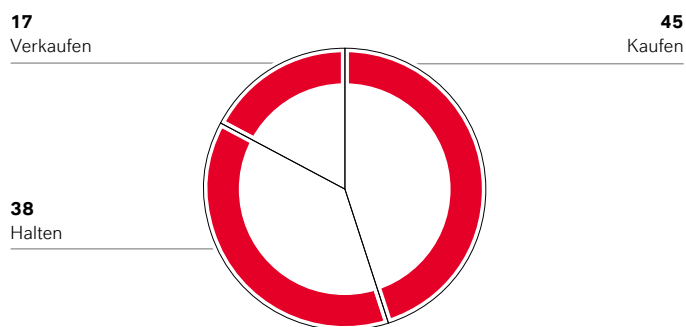
**LANXESS Aktie**

		Q4/2013	Q1/2014	Q2/2014
Grundkapital/Anzahl Aktien <sup>1)</sup>	€/Stück	83.202.670	83.202.670	91.522.936
Marktkapitalisierung <sup>1)</sup>	Mrd. €	4,03	4,56	4,51
Höchst-/Tiefstkurs	€	53,64/43,76	55,13/44,64	56,75/48,07
Schlusskurs <sup>1)</sup>	€	48,48	54,75	49,30
Handelsvolumen	Mio. Stück	45,817	70,901	38,903
Ergebnis je Aktie	€	-2,45	0,30	0,63

1) Stichtagsbetrachtung zum Quartalsende: Q4: 31. Dezember 2013, Q1: 31. März 2014, Q2: 30. Juni 2014.

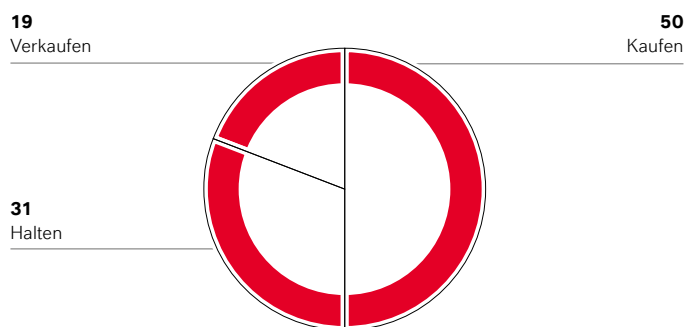
**Analystenempfehlungen zum 30. April 2014**

in %



**Analystenempfehlungen zum 31. Juli 2014**

in %



# Konzernzwischenlagebericht

zum 30. Juni 2014

- Umsatzrückgang um 5,7 % gegenüber Vorjahresquartal auf Konzernebene
- Niedrigere Verkaufspreise belasten Ergebnis
- Weiterhin schwierige Wettbewerbssituation bei synthetischen Kautschuken; gute Nachfrage nach Agrochemikalien
- EBITDA vor Sondereinflüssen um 20,7 % auf 239 Mio. € gestiegen
- EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen bei 11,8 % nach 9,2 % im Vorjahresquartal
- Konzernergebnis und Ergebnis je Aktie wesentlich verbessert auf 55 Mio. € bzw. 0,63 € nach 9 Mio. € bzw. 0,11 € im Vorjahresquartal
- Prognose für das Geschäftsjahr 2014 mit einem EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 780 und 820 Mio. € konkretisiert
- 10%ige Kapitalerhöhung erfolgreich im Mai platziert
- Konzernweite Neuausrichtung eingeleitet; Detailinformationen hierzu in der zweiten Jahreshälfte

## Konzernstruktur

### Rechtliche Struktur

Die LANXESS AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns und hat im Wesentlichen die Funktion einer strategischen Holding. Ihr sind die LANXESS Deutschland GmbH und die LANXESS International Holding GmbH als 100%ige Töchter untergeordnet. Diesen unterstehen die in- und ausländischen Beteiligungen.

Für eine Übersicht über die wesentlichen Gesellschaften, an denen die LANXESS AG beteiligt ist, sowie für Ausführungen zur Organisation der Leitung und Kontrolle im Konzern verweisen wir auf Seite 57 des Geschäftsberichts 2013.

## Veränderungen des Konzernportfolios

Im März 2014 veräußerte LANXESS sämtliche Anteile an der Perlon-Monofil GmbH mit Sitz in Dormagen (Deutschland). Weitere Veränderungen unseres Konzernportfolios ergaben sich im Berichtszeitraum nicht. Einzelheiten zum Konsolidierungskreis finden sich im Anhang des verkürzten Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2014.

## Geschäftstätigkeit und strategische Ausrichtung

Der LANXESS Konzern ist in drei Segmenten organisiert, in denen 14 Business Units das operative Geschäft mit globaler Ergebnisverantwortung betreiben. Im Berichtszeitraum haben sich keine Änderungen in der Organisation des Geschäfts oder an der strategischen Ausrichtung des Konzerns ergeben. Die Business Units werden durch zentrale Dienstleistungen und lokale Landesorganisationen unterstützt. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die Seiten 57 bis 60 des Geschäftsberichts 2013.

Hinsichtlich der Produktionsbasis, des Produktportfolios sowie der wesentlichen Absatzmärkte haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen ergeben.

## Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

**Gesamtwirtschaftliche Situation** Das globale Wirtschaftswachstum lag im zweiten Quartal 2014 mit 2,9% geringfügig über dem Wachstum des Vorquartals. Die Wirtschaftsleistung in Westeuropa wurde durch die Nachfrage der privaten Haushalte gestützt und verbesserte sich um 1,6%. Nordamerika zeigte nach dem witterungsbedingt schwachen ersten Quartal eine deutliche Erholung und verzeichnete einen Zuwachs von 3,0%. Die Wirtschaftsleistung in China expandierte um 7,5% und lag damit leicht über dem Vorquartal. In Lateinamerika war eine schwache Entwicklung zu verzeichnen.

**Branchenspezifische Situation** Die Produktion der Chemieindustrie nahm im zweiten Quartal um 3,8% zu. China verzeichnete ein robustes Wachstum. Die USA weiteten die Produktionsmengen leicht aus, während in Brasilien ein deutlicher Rückgang festzustellen war. Europa wuchs hingegen moderat.

**Entwicklung wichtiger Abnehmerbranchen** In der Automobilindustrie zeigte sich im zweiten Quartal 2014 eine leichte Zunahme der Produktion um 2,1 %, die im Wesentlichen durch die Entwicklung in China getrieben war. Auch Europa und Nordamerika wiesen ein leichtes Wachstum auf, während Lateinamerika sich sehr schwach entwickelte.

Die Nachfrage nach Reifen, insbesondere Ersatzreifen, erhöhte sich weltweit im zweiten Quartal 2014. Nur in Brasilien war die Nachfrage rückläufig. Der Reifenmarkt in Europa entwickelte sich insgesamt uneinheitlich mit leicht geringerer Dynamik als im Vorquartal.

Nach dem wetterbedingt verhaltenen ersten Quartal zeigte die Baubranche in den USA im Berichtsquartal positive Impulse. Auch China wies ein deutliches Wachstum im Bausektor aus, wobei eine Verlagerung vom Wohnungsbau zu Infrastrukturmaßnahmen zu beobachten war.

Die Nachfrage nach Agrochemikalien in Europa startete gut in die neue Anbausaison. Auch in den aufstrebenden Volkswirtschaften hielt das Wachstum dieses Sektors an. In den USA jedoch führte die im ersten Quartal ausgeprägte Kälteperiode zu einer Verzögerung der Aussaat, die sich entsprechend auf die Nachfrageentwicklung auswirkte.

## Umsatz

Der Umsatz des LANXESS Konzerns lag im zweiten Quartal 2014 mit 2.019 Mio. € um 122 Mio. € bzw. 5,7 % unter dem Wert des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Maßgeblich hierfür waren niedrigere Verkaufspreise, die in einem Umsatzminus von 4,6 % resultierten. Die Ausweitung der Absatzmengen, die zu einem Umsatzplus von 1,8 % führte, wurde durch die nachteilige Entwicklung der Wechselkurse sowie geringfügig negative Portfolioeffekte überkompensiert. Nach Bereinigung um diese Währungs- und Portfolioeffekte von insgesamt minus 2,9 % sank der Umsatz operativ um 2,8 %.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 ging der Umsatz um 4,1 % auf 4.062 Mio. € zurück. Nach Bereinigung um negative Währungseffekte von 2,5 % verzeichnete der LANXESS Konzern im Halbjahreszeitraum einen operativen Umsatzrückgang

von 1,6 %. Auch im Halbjahr war diese Entwicklung auf niedrigere Verkaufspreise zurückzuführen, die durch höhere Absatzmengen teilweise ausgeglichen wurden.

### Umsatzeffekte

in %	Q2/2014	HJ/2014
Preis	-4,6	-5,9
Menge	1,8	4,3
Währung	-2,7	-2,5
Portfolio	-0,2	0,0
	<b>-5,7</b>	<b>-4,1</b>

Der Umsatz unseres Segments Performance Polymers verzeichnete einen Rückgang von 12,1 % im Quartalsvergleich bzw. 9,2 % im Halbjahresvergleich und hatte somit wesentlichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf des Konzerns. Die Entwicklung war sowohl auf geringere Verkaufspreise aufgrund teilweise niedrigerer Einstandspreise für Rohstoffe als auch auf die anhaltend herausfordernde Wettbewerbssituation zurückzuführen. Im Quartalsvergleich lagen zudem die Verkaufsmengen unter Vorjahresniveau, unter anderem aufgrund des Streiks in Belgien. Im Halbjahresvergleich konnten die Absatzvolumen gesteigert werden. Negative Wechselkurseinflüsse wurden durch einen geringfügig negativen Portfolioeffekt aus der Veräußerung der Anteile an der Perlon-Monofil GmbH, Dormagen (Deutschland), verstärkt.

Unser Segment Advanced Intermediates erzielte im zweiten Quartal eine Umsatzsteigerung von 2,5 %, während der Umsatz im ersten Halbjahr 2014 mit minus 0,5 % auf Vorjahresniveau lag. Geringere Einstandspreise für Rohstoffe wurden durch Anpassungen der Verkaufspreise in den Markt weitergegeben. Gegenläufig wirkten über dem Vorjahresniveau liegende Absatzmengen, die insbesondere aus der guten Nachfrage nach Agrochemikalien sowie nach Produkten des Aromatenverbunds resultierten. Ein leicht negativer Einfluss kam aus der Wechselkursentwicklung.

In unserem Segment Performance Chemicals verzeichneten wir eine positive Umsatzentwicklung von 1,4 % im Quartals- und von 3,5 % im Halbjahresvergleich. Die Entwicklung war geprägt von gestiegenen Absatzmengen, während die Verkaufspreise auf Vorjahresniveau lagen. Geringe Portfolioeffekte aus dem Erwerb der PCTS Specialty Chemicals Pte. Ltd., Singapur, sowie dem Phosphorchemikalien-geschäft der Thermphos France S.A.R.L., Epierre (Frankreich), wurden durch negative Wechselkurseinflüsse überkompensiert.

**Umsatz nach Segmenten**

in Mio.€	Q2/2013	Q2/2014	Veränd. in %	Anteil am Konzern- umsatz in %	HJ/2013	HJ/2014	Veränd. in %	Anteil am Konzern- umsatz in %
Performance Polymers	1.178	1.036	-12,1	51,3	2.312	2.099	-9,2	51,7
Advanced Intermediates	393	403	2,5	20,0	826	822	-0,5	20,2
Performance Chemicals	561	569	1,4	28,2	1.081	1.119	3,5	27,6
Überleitung	9	11	22,2	0,5	17	22	29,4	0,5
	<b>2.141</b>	<b>2.019</b>	<b>-5,7</b>	<b>100,0</b>	<b>4.236</b>	<b>4.062</b>	<b>-4,1</b>	<b>100,0</b>

LANXESS verzeichnete in der Region Deutschland sowohl im Quartal wie auch im Halbjahr leicht steigende Umsätze, während in den übrigen Absatzregionen das Geschäftsvolumen rückläufig war. Maßgeblich für diese Entwicklung war angesichts der absoluten wie relativen Umsatzentwicklung das Segment Performance Polymers.

**Auftragsentwicklung**

Für den Großteil unseres Geschäfts bestehen keine längerfristigen Vereinbarungen über feste Mengen und Preise. Es ist vielmehr von langfristigen Kundenbeziehungen sowie revolvierenden Rahmenvereinbarungen geprägt. Unsere Aktivitäten richten sich nach bedarfsgesteuerten, zeitlich relativ kurzen Bestellvorläufen. Diese sind daher keine Basis für weiter in die Zukunft reichende Aussagen zum Beschäftigungsgrad oder Absatz. Maßgeblich für die Geschäftssteuerung sind stattdessen regelmäßige, konzernweite Erwartungsrechnungen für die operative Zielgröße des Konzerns.

Ein Ausweis des Auftragsbestands des Konzerns zu einem gegebenen Stichtag ist daher zur Beurteilung der kurz- und mittelfristigen Ertragskraft nicht aussagefähig und unterbleibt an dieser Stelle.

**Bruttoergebnis vom Umsatz**

Die Kosten der umgesetzten Leistungen verringerten sich im Quartalsvergleich überproportional zum Umsatz um 9,0% auf 1.579 Mio. €. Dabei wirkten insbesondere sinkende Einstandspreise für Rohstoffe entlastend und glichen den gegenläufigen Effekt aus höheren Absatzmengen mehr als aus. Aus der Entwicklung der Wechselkurse ergaben sich positive Effekte. Im Vorjahr wurden zudem wesentliche Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit 440 Mio. € um 35 Mio. € bzw. 8,6% über dem Wert des Vorjahresquartals. Die Bruttomarge stieg von 18,9% auf 21,8%. Die Ausweitung der Absatzmengen sowie geringere Fertigungskosten trugen zur positiven Entwicklung bei. Gesunkene Verkaufspreise, die einen positiven Effekt aus geringeren Rohstoffkosten überstiegen, wirkten gegenläufig. Die Veränderung der Wechselkurse hatte keinen wesentlichen Einfluss auf das Bruttoergebnis. Die Auslastung der Anlagen lag über der des Vorjahresquartals.

Im Halbjahresvergleich verringerten sich die Kosten der umgesetzten Leistungen ebenfalls überproportional zum Umsatz um 6,7% auf 3.205 Mio. €. Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit 857 Mio. € um 57 Mio. € bzw. 7,1% über Vorjahr. Die Entwicklung resultierte aus höheren Absatzmengen sowie niedrigeren Fertigungskosten. Gegenläufig wirkte die Anpassung der Verkaufspreise, die über die Entlastung aus niedrigeren Rohstoffkosten hinausging. Die Bruttomarge erhöhte sich entsprechend von 18,9% auf 21,1%.

**EBITDA vor Sondereinflüssen nach Segmenten**

in Mio.€	Q2/2013	Q2/2014	Veränd. in %	HJ/2013	HJ/2014	Veränd. in %
Performance Polymers	94	122	29,8	206	239	16,0
Advanced Intermediates	74	73	-1,4	145	145	0,0
Performance Chemicals	67	86	28,4	118	154	30,5
Überleitung	-37	-42	-13,5	-97	-94	3,1
	<b>198</b>	<b>239</b>	<b>20,7</b>	<b>372</b>	<b>444</b>	<b>19,4</b>



## EBITDA und operatives Ergebnis (EBIT)

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und Sondereinflüssen stieg im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 41 Mio. € bzw. 20,7 % auf 239 Mio. €. Die Entwicklung war insbesondere auf höhere Absatzmengen sowie gesunkene Fertigungskosten zurückzuführen. Belastend wirkte die Anpassung der Verkaufspreise, die aufgrund der herausfordernden Wettbewerbssituation über die Entlastung aus dem Rückgang der Rohstoffpreise hinausging. Wesentliche Wechselkurs- und Portfolioeffekte ergaben sich nicht. Die Vertriebskosten sanken um 6,0 % auf 188 Mio. €. Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen mit 40 Mio. € um 7,0 % unter dem Wert im Vorjahreszeitraum. Die allgemeinen Verwaltungskosten betrugen 71 Mio. € nach 75 Mio. € im zweiten Quartal 2013. In der Entwicklung der Funktionskosten zeigten sich bereits Kosteneinsparungen aus dem Programm „Advance“. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen im Konzern lag mit 11,8 % über dem Vorjahreswert von 9,2 %.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen unseres Segments Performance Polymers stieg im zweiten Quartal um 28 Mio. € bzw. 29,8 % auf 122 Mio. €. Diese Entwicklung war geprägt von deutlich niedrigeren Fertigungskosten, unter anderem aufgrund von geringeren Leerkosten. Gegenläufig wirkten gesunkene Verkaufspreise aufgrund geringerer Einstandspreise für Rohstoffe. Die weiterhin schwierige Wettbewerbssituation bei synthetischen Kautschuken belastete ebenfalls. Die unter anderem streikbedingt negative Entwicklung der Absatzmengen und die Wechselkurseinflüsse belasteten zusätzlich. Portfolioeffekte wirkten sich nicht wesentlich aus.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Advanced Intermediates lag mit 73 Mio. € nahezu auf dem Niveau des Vorjahresquartals von 74 Mio. €. Die weiterhin gute Nachfrage nach Agrochemikalien sowie nach Produkten des Aromatenverbunds führte zu positiven Mengeneffekten. Rohstoffpreisgetriebene Anpassungen der Verkaufspreise führten zu einem negativen Preiseffekt. Eine nachteilige Entwicklung der Wechselkurse sowie gestiegene Fertigungskosten wirkten belastend.

Das Segment Performance Chemicals erzielte ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 86 Mio. € nach 67 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Entwicklung resultierte insbesondere aus einer Steigerung der Absatzmengen sowie positiven Preiseffekten. Darüber hinaus ergaben sich in Summe vorteilhafte Währungs- und Portfolioeffekte.

Im Halbjahresvergleich erhöhte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen auf Konzernebene um 72 Mio. € auf 444 Mio. €. Wie im zweiten Quartal resultierte die Entwicklung im Halbjahr insbesondere aus positiven Mengeneinflüssen sowie gesunkenen Fertigungskosten. Dagegen wirkte die über den Rohstoffpreistrückgang hinausgehende Anpassung der Verkaufspreise ergebnisbelastend. Die Vertriebskosten sanken um 15 Mio. € bzw. 3,9 % auf 374 Mio. €, die Forschungs- und Entwicklungskosten um 6 Mio. € auf 85 Mio. €. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen des Konzerns betrug 10,9 % nach 8,8 % im Vorjahr.

Im Segment Performance Polymers trugen insbesondere höhere Absatzmengen sowie deutlich geringere Fertigungskosten zur Ergebnisverbesserung bei. Das EBITDA vor Sondereinflüssen stieg im Halbjahr von 206 Mio. € auf 239 Mio. €. Das Halbjahresergebnis im Segment Advanced Intermediates lag mit 145 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Das Segment Performance Chemicals wies mit 154 Mio. € ein um 36 Mio. € höheres Ergebnis auf. Dabei wirkten insbesondere gestiegene Absatzmengen sowie Preiseffekte ergebnisverbessernd.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Konzerns betrug 122 Mio. € im zweiten Quartal 2014 nach 50 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit 99 Mio. € auch nach Zugängen aus Investitionstätigkeit um 17 Mio. € bzw. 14,7 % unter dem Vergleichswert des Vorjahresquartals. Hierbei wirkte sich aus, dass die Abschreibungsbasis zum Jahresende 2013 durch außerplanmäßige Abschreibungen reduziert wurde. Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthaltenen Sonderaufwendungen von 19 Mio. €, von denen 18 Mio. € EBITDA-wirksam waren, betrafen im Wesentlichen Maßnahmen im Rahmen des Programms „Advance“. Im Vorjahresquartal fielen Sonderaufwendungen von 38 Mio. € an, von denen 32 Mio. € EBITDA-wirksam waren.

**Überleitung EBITDA vor Sondereinflüssen zum EBIT**

in Mio. €	Q2/2013	Q2/2014	Veränd. in %	HJ/2013	HJ/2014	Veränd. in %
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen</b>	<b>198</b>	<b>239</b>	<b>20,7</b>	<b>372</b>	<b>444</b>	<b>19,4</b>
Abschreibungen	-116	-99	14,7	-218	-202	7,3
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	-32	-18	43,8	-37	-45	-21,6
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>50</b>	<b>122</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>117</b>	<b>197</b>	<b>68,4</b>

Im ersten Halbjahr erzielte LANXESS ein operatives Ergebnis (EBIT) von 197 Mio. € nach 117 Mio. € im Vorjahr. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen 202 Mio. € und lagen damit aufgrund der reduzierten Abschreibungsbasis um 16 Mio. € bzw. 7,3% unter dem Wert des Vergleichszeitraums. Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthaltenen Sonderaufwendungen beliefen sich auf 46 Mio. €, von denen 45 Mio. € EBITDA-wirksam waren. Diese betrafen im Wesentlichen Maßnahmen des Programms „Advance“ sowie Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten. Die Sonderaufwendungen des Vorjahreszeitraums von 43 Mio. €, von denen 37 Mio. € EBITDA-wirksam waren, betrafen hauptsächlich erste Restrukturierungen von Business Units, die später unter „Advance“ zusammengefasst wurden.

**Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis belief sich im zweiten Quartal 2014 auf minus 28 Mio. € nach minus 39 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Im Zinsergebnis lag der Zinsaufwand im Wesentlichen aufgrund der Rückzahlung der im Jahr 2009 begebenen und im Berichtszeitraum fälligen Euroanleihe über 500 Mio. € um 12 Mio. € unter Vorjahresniveau. Entlastend wirkte, dass anteilige Fremdkapitalkosten, unter anderem im Rahmen der neuen Anlagen in Singapur und in China, aktiviert wurden. Der aktivierte Betrag lag leicht über Vorjahresniveau. Aus at equity bewerteten Gesellschaften ergab sich in der Berichtsperiode ein Ergebnisbeitrag von 4 Mio. € nach 0 Mio. € im Vorjahr.

Im ersten Halbjahr lag das Finanzergebnis bei minus 65 Mio. € nach minus 75 Mio. € im Vorjahr. Die Entwicklung ist unter anderem auf die Verbesserung des Zinsergebnisses und einen höheren Ergebnisbeitrag aus at equity bewerteten Gesellschaften zurückzuführen.

**Ergebnis vor Ertragsteuern**

Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag im zweiten Quartal bei 94 Mio. € nach 11 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Steuerquote betrug 42,6% nach 27,3% im Vorjahresquartal.

Im Halbjahresvergleich stieg das Ergebnis vor Ertragsteuern von 42 Mio. € auf 132 Mio. €. Die Steuerquote lag bei 40,9% nach 23,8% im Vorjahreszeitraum.

**Konzernergebnis/Ergebnis je Aktie/  
Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen**

Das Konzernergebnis betrug im zweiten Quartal 55 Mio. € nach 9 Mio. € im Vorjahr. Im Halbjahresvergleich stieg es von 34 Mio. € auf 80 Mio. €.

Auf andere Gesellschafter entfiel im zweiten Quartal 2014, wie im Vorjahr, ein Ergebnisanteil von minus 1 Mio. €. Im ersten Halbjahr 2014 betrug der Ergebnisanteil, wie im Vorjahreszeitraum, minus 2 Mio. €.

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl umlaufender LANXESS Aktien errechnet. Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien wurde durch die im Rahmen der Kapitalerhöhung ausgegebenen Aktien erhöht. Die Erhöhung wurde zeitanteilig berücksichtigt. Im Quartalsvergleich lag das Ergebnis je Aktie mit 0,63 € deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 0,11 €. In der Halbjahressicht erhöhte es sich von 0,41 € auf 0,93 €.

Das Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen lag im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr 2014 bei 0,79 € bzw. 1,32 € nach 0,42 € bzw. 0,76 € im jeweiligen Vorjahreszeitraum. Die Ermittlung erfolgte ausgehend vom Ergebnis je Aktie unter Berücksichtigung der Sondereinflüsse sowie darauf entfallender Steuereffekte. Die Sondereinflüsse im zweiten Quartal betrugen 19 Mio. € nach 38 Mio. € im Vorjahr. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 fielen Sondereinflüsse von 46 Mio. € an, nach 43 Mio. € im Vergleichszeitraum.

## Geschäftsentwicklung in den Regionen

### Umsatz nach Verbleib

	Q2/2013		Q2/2014		Veränd. in %	HJ/2013		HJ/2014		Veränd. in %
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %		in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	
EMEA (ohne Deutschland)	624	29,1	602	29,8	-3,5	1.247	29,4	1.220	30,0	-2,2
Deutschland	362	16,9	363	18,0	0,3	732	17,3	744	18,3	1,6
Nordamerika	357	16,7	339	16,8	-5,0	684	16,2	670	16,5	-2,0
Lateinamerika	276	12,9	221	10,9	-19,9	521	12,3	438	10,8	-15,9
Asien/Pazifik	522	24,4	494	24,5	-5,4	1.052	24,8	990	24,4	-5,9
	<b>2.141</b>	<b>100,0</b>	<b>2.019</b>	<b>100,0</b>	<b>-5,7</b>	<b>4.236</b>	<b>100,0</b>	<b>4.062</b>	<b>100,0</b>	<b>-4,1</b>

In der Region EMEA (ohne Deutschland) ging der Umsatz im zweiten Quartal 2014 um 3,5 % auf 602 Mio. € zurück. Bereinigt um Wechselkurseffekte und Portfolioeffekte aus dem Erwerb des Phosphorchemaliengeschäfts der Thermphos France S.A.R.L., Epierre (Frankreich), sowie aus der Veräußerung der Anteile an der Perlon-Monofil GmbH lag das Minus bei 2,5 %. Während das Segment Performance Polymers hohe einstellige prozentuale Umsatzeinbußen verzeichnete, wies der Umsatz der Segmente Advanced Intermediates und Performance Chemicals niedrige einstellige Wachstumsraten auf. Die rückläufige Entwicklung in der Region betraf vor allem Frankreich, die Türkei, Belgien, Spanien und Italien. In den Niederlanden, Tschechien, Großbritannien, Südafrika und Ungarn entwickelte sich die Nachfrage hingegen positiv.

Im ersten Halbjahr 2014 ging der Umsatz in der Region EMEA (ohne Deutschland) um 2,2 % auf 1.220 Mio. € zurück. Bereinigt um Wechselkurs- und Portfolioeffekte betrug die Entwicklung minus 1,7 %. Das Segment Performance Polymers wies einen Geschäftsrückgang im hohen einstelligen Prozentbereich auf. Unsere Segmente Advanced Intermediates und Performance Chemicals entwickelten sich dagegen positiv und erreichten ein prozentuales Wachstum im mittleren einstelligen Bereich. Während die Nachfrage insbesondere in den Niederlanden, Tschechien, Irland und Südafrika eine positive Entwicklung zeigte, lag der Umsatz vor allem in der Türkei, Spanien, Frankreich und Italien unter dem Vorjahresniveau.

Mit einem Umsatzanteil von 29,8 % im zweiten Quartal bzw. 30,0 % im Halbjahr lag der Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten in regionaler Hinsicht weiterhin in der Region EMEA (ohne Deutschland).

Unsere Umsätze in Deutschland lagen im zweiten Quartal mit 363 Mio. € nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Materielle Portfolioeffekte waren hierbei nicht zu berücksichtigen. Unser Segment Performance Polymers verzeichnete einen Umsatz unter Vorjahresniveau, während die Segmente Advanced Intermediates und Performance Chemicals ein Umsatzwachstum im deutlich einstelligen Prozentbereich erzielten.

Im ersten Halbjahr 2014 erhöhte sich unser Geschäftsvolumen in Deutschland um 1,6% auf 744 Mio. €. Die Segmente Performance Polymers und Advanced Intermediates verzeichneten dabei Umsätze nahezu auf Vorjahresniveau. Das Segment Performance Chemicals erzielte eine Steigerung des Umsatzniveaus im hohen einstelligen Prozentbereich.

Der Anteil Deutschlands an unserem Konzernumsatz betrug 18,0% im Quartal bzw. 18,3% im Halbjahr und übertraf damit leicht die Werte der Vergleichszeiträume.

Der Umsatz in der Region Nordamerika sank im zweiten Quartal 2014 um 5,0% auf 339 Mio. €. Nach Bereinigung um negative Wechselkurs- und geringe Portfolioeffekte lag der Rückgang bei 0,5%. Der Geschäftsverlauf war geprägt von einer nachteiligen Umsatzentwicklung in unserem Segment Performance Polymers im mittleren einstelligen Prozentbereich. Diese konnte durch eine Umsatzsteigerung im Segment Advanced Intermediates im niedrigen zweistelligen Prozentbereich nicht vollständig ausgeglichen werden. Das Geschäftsvolumen des Segments Performance Chemicals lag nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

Im ersten Halbjahr 2014 verringerten sich die Umsätze in Nordamerika um 2,0% auf 670 Mio. €. Bereinigt um Wechselkurs- und Portfolioeffekte ergab sich eine Umsatzsteigerung von 2,1%. Dabei verzeichneten alle Segmente höhere Umsätze mit Wachstumsraten im niedrigen einstelligen Prozentbereich.

LANXESS erwirtschaftete in der Region 16,8% des Konzernumsatzes im zweiten Quartal bzw. 16,5% im ersten Halbjahr 2014 und blieb mit diesen Anteilen geringfügig über denen der Vergleichszeiträume des Vorjahres.

In der Region Lateinamerika lag der Umsatz im zweiten Quartal 2014 mit 221 Mio. € um 19,9% unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Nach Bereinigung um Währungseinflüsse ergab sich ein Umsatzminus von 17,4%. Insbesondere das Segment Performance

Polymers wies einen deutlichen Geschäftsrückgang im zweistelligen Prozentbereich auf. Das Segment Performance Chemicals verzeichnete prozentuale Umsatzverluste im mittleren einstelligen Bereich. Lediglich das Segment Advanced Intermediates bewegte sich bei einem nur geringfügigen Rückgang nahezu auf dem Umsatzniveau des Vergleichszeitraums. Maßgeblich für die Entwicklung in der Region waren Brasilien, Argentinien und Mexiko.

Im ersten Halbjahr 2014 sank der Umsatz in der Region Lateinamerika um 15,9% auf 438 Mio. €. Bereinigt um Wechselkurseffekte und Portfolioeffekte betrug der Rückgang 12,0%. Ursächlich hierfür war insbesondere die schwächere Geschäftsentwicklung des Segments Performance Polymers. Die Segmente Advanced Intermediates und Performance Chemicals verzeichneten Umsatzrückgänge im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Ausschlaggebend für die operative Entwicklung der Region im ersten Halbjahr waren Brasilien und Argentinien.

Der Anteil der Region am Konzernumsatz betrug 10,9% im Quartal bzw. 10,8% im ersten Halbjahr und blieb damit unter den entsprechenden Werten des Vorjahres.

In der Region Asien/Pazifik verringerte sich der Umsatz im zweiten Quartal um 5,4% auf 494 Mio. €. Bereinigt um negative Wechselkurs- und geringe Portfolioeffekte ergab sich ein Umsatzplus von 0,5%. Während das Segment Performance Polymers sinkende Umsätze im mittleren einstelligen Prozentbereich verzeichnete, lagen die Umsätze des Segments Advanced Intermediates nur leicht unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Einen positiven Geschäftsverlauf wies das Segment Performance Chemicals mit einer Umsatzentwicklung im niedrigen zweistelligen Prozentbereich auf. Wesentlichen Anteil an der operativen Entwicklung hatten Indien, Singapur und Indonesien. Sinkende Umsätze verzeichneten wir hingegen insbesondere in Südkorea, Taiwan und Thailand.

Im ersten Halbjahr 2014 ging der Umsatz in dieser Region um 5,9% auf 990 Mio. € zurück. Bereinigt um Wechselkurs- und Portfolioeffekte lag der Umsatzrückgang bei 1,2%. Die Segmente Performance Polymers und Advanced Intermediates verzeichneten Rückgänge im einstelligen Prozentbereich, während das Segment Performance Chemicals ein zweistelliges Umsatzwachstum erzielte.

Der Anteil der Region Asien/Pazifik am Konzernumsatz lag bei 24,5% im Quartal bzw. 24,4% im Halbjahr nach 24,4% bzw. 24,8% im Vorjahr.

## Segmentdaten

## Performance Polymers

	Q2/2013		Q2/2014		Veränd. in %	HJ/2013		HJ/2014		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	1.178		1.036		-12,1	2.312		2.099		-9,2
EBITDA vor Sondereinflüssen	94	8,0	122	11,8	29,8	206	8,9	239	11,4	16,0
EBITDA	94	8,0	119	11,5	26,6	206	8,9	227	10,8	10,2
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	29	2,5	72	6,9	> 100	81	3,5	133	6,3	64,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	29	2,5	68	6,6	> 100	81	3,5	120	5,7	48,1
Auszahlungen für Investitionen	85		112		31,8	143		188		31,5
Abschreibungen	65		51		-21,5	125		107		-14,4
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	5.379		5.239		-2,6	5.379		5.239		-2,6

Unser Segment Performance Polymers zeigte auch im zweiten Quartal einen deutlich unter dem Niveau des Vorjahres liegenden Geschäftsverlauf. Die Umsätze sanken gegenüber der Vergleichsbasis um 12,1 % auf 1.036 Mio. €. Die Entwicklung wurde wesentlich durch einen negativen Preiseffekt von 7,5 % beeinflusst, der aus der anhaltend schwierigen Wettbewerbssituation sowie den niedrigeren Einstandspreisen für Rohstoffe resultierte. Die Verkaufsmengen lagen mit 1,3 % ebenfalls leicht unter dem Vorjahresniveau. Die nachteilige Veränderung der Wechselkurse von 2,7 % sowie ein geringfügig negativer Portfolioeffekt aus der Veräußerung der Anteile an der Perlon-Monofil GmbH, Dormagen (Deutschland), verstärkten die Entwicklung.

Sämtliche Business Units des Segments waren von rückläufigen Marktpreisen betroffen, während sich die Absatzmengen unterschiedlich entwickelten. Die Business Unit Keltan Elastomers und insbesondere die Business Unit High Performance Materials verzeichneten steigende Verkaufsmengen. Bei den übrigen Business Units des Segments war die Mengenentwicklung dagegen negativ. Bei der Business Unit Butyl Rubber resultierte der Rückgang unter anderem aus dem Streik in Belgien. Die Veränderung der Wechselkurse wirkte auf sämtliche Business Units belastend. Das Geschäftsvolumen ging in allen Regionen zurück.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen im Segment Performance Polymers stieg um 28 Mio. € auf 122 Mio. €. Ergebnisverbessernd wirkten insbesondere die deutlich niedrigeren Fertigungskosten, unter anderem aufgrund von geringeren Leerkosten. Gegenläufig wirkten niedrigere Verkaufspreise aufgrund geringerer Einstandspreise für Rohstoffe. Die weiterhin schwierige Wettbewerbssituation

bei synthetischen Kautschuken belastete ebenfalls. Auf Segmentebene belastete zudem die Entwicklung der Absatzmengen. Die Wechselkursentwicklung sowie Portfolioeffekte wirkten sich nicht wesentlich aus. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag im zweiten Quartal bei 11,8 % nach 8,0 % im Vorjahreszeitraum.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014 verringerten sich die Umsätze des Segments deutlich um 9,2 % auf 2.099 Mio. €. Preisanpassungen aufgrund des Marktumfelds sowie geringerer Rohstoffkosten führten zu einem Umsatzrückgang von 9,6 %. Die Absatzmengen lagen um 3,2 % über dem Vorjahr. Die nachteilige Entwicklung der Wechselkurse von 2,5 % wurde durch einen leicht negativen Portfoliobeitrag von 0,3 % verstärkt.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2014 erzielte das Segment ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 239 Mio. € nach 206 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen betrug im Halbjahr 11,4 % nach 8,9 % im Vorjahr.

Auf das Segment entfielen Sondereinflüsse von 4 Mio. € im zweiten Quartal bzw. 13 Mio. € im ersten Halbjahr, von denen 3 Mio. € bzw. 12 Mio. € EBITDA-wirksam waren. Diese betrafen im Wesentlichen Maßnahmen im Rahmen des Programms „Advance“.

## Advanced Intermediates

	Q2/2013		Q2/2014		Veränd. in %	HJ/2013		HJ/2014		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	393		403		2,5	826		822		-0,5
EBITDA vor Sondereinflüssen	74	18,8	73	18,1	-1,4	145	17,6	145	17,6	0,0
EBITDA	78	19,8	72	17,9	-7,7	149	18,0	143	17,4	-4,0
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	55	14,0	52	12,9	-5,5	109	13,2	101	12,3	-7,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	59	15,0	51	12,7	-13,6	113	13,7	99	12,0	-12,4
Auszahlungen für Investitionen	23		20		-13,0	42		39		-7,1
Abschreibungen	19		21		10,5	36		44		22,2
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	2.854		2.811		-1,5	2.854		2.811		-1,5

In unserem Segment *Advanced Intermediates* stiegen die Umsätze im zweiten Quartal 2014 um 2,5% auf 403 Mio. €. Während rohstoffpreisgetriebene Anpassungen der Verkaufspreise zu einem negativen Preiseffekt von 3,3% führten, lagen die Absatzmengen um 7,9% über dem Wert des Vorjahresquartals. Nachteilige Wechselkurseinflüsse von 2,1% wirkten umsatzmindernd.

In beiden Business Units des Segments lagen die Verkaufspreise unter dem Niveau des Vorjahresquartals, während die Absatzmengen teilweise deutlich gesteigert werden konnten. Insbesondere die Nachfrage nach Agrochemikalien sowie nach Produkten des Aromatenverbunds entwickelte sich erfreulich. Die Wechselkurseffekte belasteten die Business Unit *Advanced Industrial Intermediates* und die Business Unit *Saltigo*. In den Regionen Nordamerika, Deutschland und EMEA (ohne Deutschland) verzeichnete das Segment steigende Umsätze, während das Geschäftsvolumen in Lateinamerika und Asien/Pazifik insbesondere wechselkursbedingt rückläufig war.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments *Advanced Intermediates* lag mit 73 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau. Höhere Absatzmengen sowie gesunkene Rohstoffkosten führten zu einer Ergebnisverbesserung. Gegenläufig wirkten die Anpassung der Verkaufspreise, gestiegene Fertigungskosten sowie die Entwicklung der Wechselkurse. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag mit 18,1% leicht unter dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraums von 18,8%.

Im Halbjahreszeitraum erwirtschaftete das Segment *Advanced Intermediates* mit 822 Mio. € einen Umsatz, der mit einem geringfügigen Minus von 0,5% nahezu auf Vorjahresniveau lag. Rohstoffpreisgetriebene Anpassungen der Verkaufspreise führten zu einem negativen Preiseffekt von 3,6%, der durch eine nachteilige Entwicklung der Wechselkurse von 1,7% verstärkt wurde. Diese Entwicklung wurde durch die gute Nachfrage nach Agrochemikalien sowie nach Produkten des Aromatenverbunds und den daraus resultierenden Mengeneffekt von 4,8% nahezu ausgeglichen.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2014 erzielte das Segment mit 145 Mio. € ein EBITDA vor Sondereinflüssen auf dem Niveau des Vergleichszeitraums. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen betrug unverändert 17,6%.

Die Sondereinflüsse des Segments von 1 Mio. € im zweiten Quartal bzw. 2 Mio. € im ersten Halbjahr 2014 waren vollständig EBITDA-wirksam. Sie standen im Zusammenhang mit Maßnahmen im Rahmen des Programms „Advance“. Die positiven Sondereinflüsse in den Vergleichszeiträumen betrafen Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen für die Neuausrichtung der Business Unit *Saltigo*.

## Performance Chemicals

	Q2/2013		Q2/2014		Veränd. in %	HJ/2013		HJ/2014		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	561		569		1,4	1.081		1.119		3,5
EBITDA vor Sondereinflüssen	67	11,9	86	15,1	28,4	118	10,9	154	13,8	30,5
EBITDA	34	6,1	83	14,6	> 100	84	7,8	141	12,6	67,9
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	45	8,0	63	11,1	40,0	75	6,9	111	9,9	48,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	6	1,1	60	10,5	> 100	35	3,2	98	8,8	> 100
Auszahlungen für Investitionen	34		18		-47,1	53		28		-47,2
Abschreibungen	28		23		-17,9	49		43		-12,2
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	5.837		5.716		-2,1	5.837		5.716		-2,1

Im Segment Performance Chemicals stiegen die Umsätze im Berichtsquartal um 1,4 % auf 569 Mio. €. Bei Verkaufspreisen leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals wirkte insbesondere die Entwicklung der Absatzmengen um 3,7 % umsatz erhöhend. Ein positiver Portfolioeffekt aus dem im Vorjahr erworbenen Phosphorchemikaliengeschäft der Thermphos France S.A.R.L., Epierre (Frankreich), von 0,4 % konnte nachteilige Wechselkurseinflüsse von 3,0 % nicht ausgleichen.

Die Absatzmengen und die Verkaufspreise des Segments lagen insgesamt über dem Niveau des Vorjahresquartals, wobei die einzelnen Business Units eine unterschiedliche Entwicklung zeigten. Die Business Units Leather, Material Protection Products, Rhein Chemie und Inorganic Pigments profitierten insbesondere von einer Steigerung der Absatzmengen. Steigende Verkaufspreise erreichten die Business Units Functional Chemicals, Rubber Chemicals und Liquid Purification Technologies, während die Preiseffekte auf den Umsatz der verbleibenden Business Units nicht wesentlich waren. Die Wechselkursentwicklung belastete sämtliche Business Units des Segments. In den Regionen Asien/Pazifik, Deutschland und EMEA (ohne Deutschland) konnte das Geschäftsvolumen ausgeweitet werden, während es in Nord- und Lateinamerika rückläufig war.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen lag mit 86 Mio. € um 28,4 % deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 67 Mio. €. Der Anstieg resultierte insbesondere aus der positiven Mengenentwicklung. Ein

leicht vorteilhafter Preiseffekt sowie eine Entlastung aus geringeren Einstandspreisen für Rohstoffe wirkten ergebnisverbessernd. Die leicht nachteiligen Portfolioeinflüsse wurden durch die Entwicklung der Wechselkurse überkompensiert. Ein positiver Wechselkurseffekt auf die Kostenbasis überwog hierbei aufgrund regional unterschiedlicher Währungseinflüsse den nachteiligen Effekt auf den Umsatz. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen verbesserte sich von 11,9 % auf 15,1 %.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014 erzielte das Segment Performance Chemicals mit 1.119 Mio. € einen Umsatz, der um 3,5 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums lag. Das Absatzvolumen wuchs um 5,8 %, während die Verkaufspreise auf dem Niveau des Vorjahres lagen. Ein Portfoliobeitrag von 0,5 % wurde durch die nachteilige Entwicklung der Wechselkurse um 3,1 % deutlich überkompensiert.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres erwirtschaftete das Segment ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 154 Mio. € nach 118 Mio. € im Vergleichszeitraum. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen stieg von 10,9 % auf 13,8 %.

Die Sondereinflüsse des Segments von 3 Mio. € im zweiten Quartal bzw. 13 Mio. € im ersten Halbjahr 2014 waren vollständig EBITDA-wirksam. Diese betrafen, wie im Vorjahr, im Wesentlichen Maßnahmen im Rahmen des Programms „Advance“.

## Überleitung

	Q2/2013	Q2/2014	Veränd.	HJ/2013	HJ/2014	Veränd.
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	9	11	22,2	17	22	29,4
EBITDA vor Sondereinflüssen	-37	-42	-13,5	-97	-94	3,1
EBITDA	-40	-53	-32,5	-104	-112	-7,7
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	-41	-46	-12,2	-105	-102	2,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	-44	-57	-29,5	-112	-120	-7,1
Auszahlungen für Investitionen	17	4	-76,5	14	7	-50,0
Abschreibungen	4	4	0,0	8	8	0,0
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	3.273	3.120	-4,7	3.273	3.120	-4,7

Das EBITDA vor Sondereinflüssen der Überleitung lag im zweiten Quartal bei minus 42 Mio. € nach minus 37 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Im Halbjahresvergleich verbesserte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen von minus 97 Mio. € auf minus 94 Mio. €. Die in der Überleitung gezeigten Sonderaufwendungen von 11 Mio. € im zweiten Quartal bzw. 18 Mio. € in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres betrafen im Wesentlichen Maßnahmen im Rahmen von „Advance“ sowie Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten. Die Sondereinflüsse des Vorjahres betrafen ebenfalls Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten.

## Vermögens- und Finanzlage

## Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des LANXESS Konzerns zum 30. Juni 2014 betrug 7.196 Mio. €. Sie lag damit um 385 Mio. € bzw. 5,7 % über dem Wert von 6.811 Mio. € zum 31. Dezember 2013. Die Entwicklung war vor allem bedingt durch den saisonalen Anstieg des Working Capital sowie Investitionen in Sachanlagen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich insbesondere aufgrund der Kapitalerhöhung im zweiten Quartal auf 32,3 %.

Das langfristige Vermögen erhöhte sich im ersten Halbjahr um 125 Mio. € auf 3.717 Mio. €. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen dabei um 93 Mio. € auf 3.319 Mio. €. Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen in der ersten Hälfte des Jahres 2014 mit 262 Mio. € leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums von 252 Mio. €. Im Wesentlichen bedingt durch eine geringere Abschreibungsbasis nach außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zum Jahresende 2013 lagen die Abschreibungen im ersten Halbjahr 2014 trotz Investitionstätigkeit mit 202 Mio. € unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug 51,7 % nach 52,7 % zum 31. Dezember 2013.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit 3.479 Mio. € um 260 Mio. € bzw. 8,1 % über dem Wert zum 31. Dezember 2013. Die Vorräte erhöhten sich auch vor dem Hintergrund in der zweiten Jahreshälfte geplanter Stillstände im Wesentlichen mengenbedingt um 178 Mio. € bzw. 13,7 % auf 1.477 Mio. €. Darüber hinaus stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 82 Mio. € bzw. 7,7 % auf 1.152 Mio. €. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug 48,3 % nach 47,3 % zum 31. Dezember 2013.

Aufgrund der Bilanzierungsvorschriften sind bedeutende selbst-erstellte Vermögenswerte in der Bilanz des LANXESS Konzerns nicht enthalten. Hierzu gehören der Markenwert von LANXESS sowie die



Werte anderer Marken des Konzerns. Sie wurden im Berichtszeitraum durch eine Vielzahl an Maßnahmen kontinuierlich weiterentwickelt und trugen dazu bei, die solide Positionierung unserer Business Units im Markt zu erhalten.

Auch unsere etablierten Kunden- und Lieferantenbeziehungen stellen einen signifikanten immateriellen Wert dar. Die jahrelange, durch kontinuierliche Lieferqualität gefestigte und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten ermöglicht es uns, auch in einem herausfordernderen wirtschaftlichen Umfeld im Wettbewerb erfolgreich zu sein. Unsere Technologie- und Innovationskompetenz, der ebenfalls ein hoher Wert beizumessen ist, fußt auf unserem spezifischen Wissen in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Custom Manufacturing. Hierdurch generieren wir signifikanten Mehrwert für unsere Kunden.

Das Know-how und die Erfahrung unserer Mitarbeiter sind tragende Säulen unseres unternehmerischen Erfolgs. Darüber hinaus verschaffen uns ausgereifte Produktions- und Geschäftsprozesse Wettbewerbsvorteile in den für uns relevanten Märkten.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital gegenüber dem 31. Dezember 2013 um 424 Mio. € bzw. 22,3% auf 2.324 Mio. €. Die Veränderung resultierte insbesondere aus der Kapitalerhöhung um 10% im zweiten Quartal sowie dem Gesamtergebnis im Berichtszeitraum. Gegenläufig wirkte die Auszahlung der Dividende. Zum 30. Juni 2014 lag der Anteil des Eigenkapitals an der Konzernbilanzsumme bei 32,3% nach 27,9% zum 31. Dezember 2013.

Das langfristige Fremdkapital wuchs zum 30. Juni 2014 um 252 Mio. € auf 3.281 Mio. €. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen gegenüber dem Jahresende 2013 um 140 Mio. € auf 1.083 Mio. €. Der Anstieg ergab sich insbesondere aus der Veränderung der zur Bewertung herangezogenen Zinssätze. Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten

lagen mit 1.774 Mio. € um 125 Mio. € über dem Wert zum 31. Dezember 2013. Die Veränderung resultierte hauptsächlich aus der anteiligen Refinanzierung der im Jahr 2009 begebenen und im Berichtszeitraum fälligen Euroanleihe über 500 Mio. €. Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag bei 45,6% nach 44,5% zum 31. Dezember 2013.

Das kurzfristige Fremdkapital betrug 1.591 Mio. € und lag somit um 291 Mio. € bzw. 15,5% unter dem Wert zum 31. Dezember 2013. Die Veränderung resultierte insbesondere aus der Rückzahlung der zuvor beschriebenen Euroanleihe aus 2009. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 694 Mio. € auf dem Niveau zum Jahresende 2013. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich um 32 Mio. € auf 387 Mio. €. Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag zum 30. Juni 2014 bei 22,1% nach 27,6% zum Jahresende 2013.

## Finanzlage und Investitionen

**Entwicklung der Kapitalflussrechnung** In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 betrug der Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit 187 Mio. € nach einem Mittelabfluss von 67 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Bei einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 132 Mio. € ergab sich aus dem Anstieg des Net Working Capital gegenüber dem 31. Dezember 2013 ein Mittelabfluss von 250 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum betrug das Ergebnis vor Ertragsteuern 42 Mio. € und der Mittelabfluss aus der Erhöhung des Net Working Capital 230 Mio. €. Die Entwicklung des Net Working Capital im Berichtszeitraum resultierte vor allem aus dem Anstieg der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Aus investiver Tätigkeit ergab sich im ersten Halbjahr 2014 ein Mittelabfluss von 415 Mio. € nach einem Mittelzufluss von 51 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Mittelabfluss im Berichtszeitraum resultierte im Wesentlichen aus Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 262 Mio. € sowie für liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte von 163 Mio. €. Der Mittelzufluss im Vorjahreszeitraum ergab sich vor allem durch Einzahlungen aus dem Verkauf von

liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten von 315 Mio. €, denen Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 252 Mio. € gegenüberstanden. Im Berichtszeitraum standen den Investitionen Abschreibungen von 202 Mio. € gegenüber nach 218 Mio. € im Vorjahr.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Mittelzufluss von 100 Mio. € nach einem Mittelabfluss von 99 Mio. € im ersten Halbjahr 2013. Dabei standen im Berichtszeitraum dem Zufluss aus der Kapitalerhöhung von 433 Mio. € und der Aufnahme von Finanzschulden von 317 Mio. € insbesondere Mittelabflüsse für die Tilgung von Finanzschulden von 519 Mio. € sowie die Dividendenzahlung an die Aktionäre der LANXESS AG für das Geschäftsjahr 2013 gegenüber. Der Mittelabfluss im Vorjahr resultierte vor allem aus Zinszahlungen sowie der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2012.

**Finanzierung und Liquidität** Die auf Seite 84 des Geschäftsberichts 2013 erläuterten Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements blieben im ersten Halbjahr 2014 weiterhin gültig. Im Mittelpunkt steht die konservative Finanzpolitik, deren Eckpfeiler die langfristig gesicherte Finanzierung ist.

Im Vergleich zum Konzernabschluss 2013 sanken die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 126 Mio. € auf 301 Mio. €, unter anderem bedingt durch die teilweise aus liquiden Mitteln erfolgte Rückzahlung der im Jahr 2009 begebenen und im Berichtszeitraum fälligen Euroanleihe über 500 Mio. €. Die jederzeit verfügbaren Anlagen in Geldmarktfonds wurden mit 269 Mio. € nach 106 Mio. € zum Jahresende 2013 unter den liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Der Konzern verfügt somit weiterhin über eine solide Liquiditätsposition.

Am 8. Mai 2014 wurde die am 7. Mai 2014 vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossene Kapitalerhöhung in einem beschleunigten Bookbuilding-Verfahren abgeschlossen. Die 8.320.266 neuen Stückaktien der Gesellschaft wurden zu einem Preis von 52,00 € je Aktie bei internationalen institutionellen Investoren platziert. Die Platzierung führte zu einem Bruttoerlös von 433 Mio. €. Mit der Kapitalmaßnahme wurden das Eigenkapital des Konzerns gestärkt und die Nettofinanzverbindlichkeiten reduziert.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 30. Juni 2014 auf 1.495 Mio. € nach 1.731 Mio. € zum 31. Dezember 2013.

#### Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2013	30.06.2014
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.649	1.774
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	668	316
abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	-53	-25
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-427	-301
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	-106	-269
	<b>1.731</b>	<b>1.495</b>

**Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente** Zum 30. Juni 2014 verfügten wir über keine wesentlichen außerbilanziellen Finanzierungen, z. B. in Form von Forderungsverkäufen, Asset-Backed-Strukturen oder Sale-and-Lease-Back-Transaktionen.

**Wesentliche Investitionsprojekte** Investitionen des Segments Performance Polymers betrafen unter anderem den Neubau der weltweit größten Anlage zur Herstellung des Hochleistungs-Kautschuks Neodymium-basierter Performance-Butadien-Kautschuk (Nd-PBR) unserer Business Unit Performance Butadiene Rubbers in Singapur. Die Produktionskapazität ist auf 140.000 Jahrestonnen ausgelegt. Die Inbetriebnahme soll in der ersten Jahreshälfte 2015 erfolgen. Unsere Business Unit Keltan Elastomers baut im chinesischen Changzhou die weltweit größte Anlage zur Herstellung von synthetischem Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk (EPDM) mit einer Jahreskapazität von bis zu 160.000 Tonnen. Die Inbetriebnahme der Anlage, deren Produktion auf der innovativen Keltan®-ACE™-Technologie basiert, ist für 2015 geplant. Die Business Unit High Performance Materials hat im zweiten Quartal 2014 am belgischen Standort Antwerpen ihre Anlage für Polyamid-Kunststoffe mit einer Jahreskapazität von rund 90.000 Tonnen fertiggestellt. Die Inbetriebnahme erfolgt im dritten Quartal 2014. Daneben wurde im April 2014 im brasilianischen Porto Feliz eine neue Anlage zur Compounding von technischen Hightech-Kunststoffen in Betrieb genommen.

Die zum Segment Performance Chemicals gehörende Business Unit Inorganic Pigments baut derzeit im chinesischen Ningbo eine neue Anlage für Eisenoxidrot-Pigmente. Die Kapazität des Werks ist zunächst auf 25.000 Tonnen im Jahr ausgelegt. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für das erste Quartal 2016 geplant.

## Chancen, Risiken und Prognose

### Wesentliche Chancen und Risiken

Gegenüber dem 31. Dezember 2013 hat sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation des LANXESS Konzerns ergeben. Wir verweisen insoweit auf die Darstellungen im zusammengefassten Lagebericht von LANXESS AG und LANXESS Konzern für das Geschäftsjahr 2013 auf den Seiten 101 bis 113 des Geschäftsberichts 2013. In der Gesamtbeurteilung der Erkenntnisse aus dem Risikomanagement kann der Vorstand derzeit keine hinreichend wahrscheinlichen Risiken oder Risikokombinationen erkennen, die den Bestand von LANXESS gefährden.

### Prognose

LANXESS erwartet im weiteren Jahresverlauf nach wie vor eine leichte Erholung der globalen Wirtschaft. Dabei sollte die positive wirtschaftliche Entwicklung in den etablierten Wirtschaftsregionen anhalten, während für die aufstrebenden Regionen mit einem leicht abnehmenden Wachstum gerechnet wird.

Die angenommene Wachstumsrate für China liegt mit 7,5% im Rahmen der bisherigen Erwartungen, während sie für die USA leicht auf 1,5% gesenkt wurde. Europa wird sich mit einem Zuwachs von 1,5% aus unserer Sicht ebenfalls erwartungsgemäß entwickeln. Dagegen sehen wir in Lateinamerika für Brasilien in 2014 ein deutlich schwächeres Wachstum voraus. Wesentliche Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung gehen von den Krisenherden im Nahen Osten und dem anhaltenden politischen Konflikt in der Ukraine aus. Zudem könnten die weiterhin schwierige Finanzsituation der europäischen Staaten und Banken sowie die ausfallbedrohten Kredite in den Bilanzen chinesischer Banken zu einer Belastung der wirtschaftlichen Entwicklung führen.

In der chemischen Industrie wird unserer Ansicht nach die Produktion weiter zunehmen und die Entwicklung robust sein. Die Dynamik in den aufstrebenden Regionen sollte weiterhin hoch bleiben und China der Wachstumsschwerpunkt bleiben. Für die USA wird mit 2,5 % ein etwas schwächeres Wachstum erwartet, während sich EMEA mit 1,5 % im Rahmen der bestehenden Erwartungen entwickeln sollte.

Bei unseren Kundenindustrien sehen wir für die Automobilproduktion derzeit ein etwas schwächeres Wachstum voraus, weil sich die Spannungen in der Ukraine und die politische Instabilität in Thailand sowie die Schwäche Brasiliens auf die Produktionserwartungen auswirken. Vor diesem Hintergrund wird die Wachstumserwartung von 5 % auf 3,5 % reduziert.

Für die Reifenindustrie gehen wir insbesondere aufgrund der Entwicklung im Bereich der Ersatzreifen von einer positiven Entwicklung aus. Durch das voraussichtlich schwächere Wachstum bei der Automobilproduktion werden aber die Erwartungen leicht von 4 % auf 3,5 % reduziert. Für EMEA ist trotz der Krise in der Ukraine mit einer Produktionsausweitung um 2 % zu rechnen, während wir für die Reifenindustrie im chinesischen Wirtschaftsraum mit 9 % jetzt ein leicht höheres Wachstum erwarten. In den USA bewegen wir uns im Bereich der ursprünglichen Vorhersagen.

Der Markt für Agrochemikalien sollte im weiteren Jahresverlauf eine anhaltend robuste Nachfrageentwicklung aufweisen.

Für die Bauindustrie nehmen wir für die kommenden Quartale weiteres Wachstum an, das jedoch regional unterschiedlich erwartet wird. EMEA sollte weiter wachsen und in China rechnen wir mit

einem etwas schwächeren Wachstum. In den USA zeigt sich der Wohnungsbau weiterhin sehr stark. Es ist aber davon auszugehen, dass Investitionen in die Infrastruktur weltweit deutlicher wachsen werden als der Wohnungsbau.

Für unsere Geschäftsbereiche gehen wir im weiteren Jahresverlauf von folgenden Entwicklungen aus:

In unseren Geschäften mit synthetischem Kautschuk, die eng mit der Automobil- und Reifenindustrie verbunden sind, sehen wir ein anhaltend herausforderndes Wettbewerbsumfeld und rechnen hier mit fortdauerndem Preisdruck. Dadurch gehen wir auch in den kommenden Monaten für unser Segment Performance Polymers, und hier insbesondere für die Geschäftsbereiche mit synthetischem Kautschuk, von einer gedämpften Entwicklung aus.

Im Bereich Agrochemikalien rechnen wir im weiteren Jahresverlauf mit einer anhaltend guten Nachfrageentwicklung. Unsere Geschäftsbereiche im Segment Advanced Intermediates werden aus unserer Sicht davon profitieren können und ihre positive Entwicklung fortsetzen.

Das erwartete Wachstum in der Bauindustrie sollte weiterhin positive Impulse für unser Geschäft mit Pigmenten im Segment Performance Chemicals setzen und hier zu einer guten Entwicklung führen können.

Bei unseren Investitionen werden wir nach Abschluss unseres Wachstumsprojekts in Antwerpen zum Ende des zweiten Quartals an der Umsetzung unserer weiteren, bereits deutlich fortgeschrittenen

Wachstumsprojekte in China und Singapur arbeiten. Unsere auszahlungswirksamen Investitionen werden aufgrund dieser Projekte im laufenden Jahr in etwa auf Vorjahresniveau erwartet. Nach Fertigstellung der Anlagen ist zukünftig eine Fokussierung auf Maßnahmen für Instandhaltung und Effizienzerhöhung bei einer Reduktion des Investitionsvolumens vorgesehen.

Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir im Vergleich zum Vorjahr weiterhin mit einem verbesserten EBITDA vor Sondereinflüssen. Wir konkretisieren unsere Ergebniserwartung und gehen jetzt davon aus, in 2014 ein EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 780 und 820 Mio. € zu erreichen.

LANXESS hat ein Programm zur Neuausrichtung initiiert, um den Konzern wieder deutlich wettbewerbsfähiger und profitabler aufzustellen. Durch dieses Programm sollen Verwaltungsstrukturen und Entscheidungsprozesse verbessert werden und in den Geschäftsbereichen Kunden- und Marktausrichtung weiterentwickelt werden.

Anfang Mai, im Rahmen der Ergebnisveröffentlichung für das erste Quartal 2014, hatten wir bereits angekündigt, Maßnahmen zur Kostensenkung und zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns zu erarbeiten. Weitere detaillierte Informationen zum Restrukturierungsprogramm werden wir im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2014 bekannt geben.

Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die Darstellungen im zusammengefassten Lagebericht von LANXESS AG und LANXESS Konzern für das Geschäftsjahr 2013 auf den Seiten 113 bis 115 des Geschäftsberichts 2013.

## Nachtragsbericht

Nachdem im Mai 2014 Maßnahmen zur Kostensenkung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns angekündigt worden waren, wurde im Juli 2014 ein konzernweites Restrukturierungsprogramm eingeleitet. Zu den geplanten Maßnahmen werden nun mit dem Aufsichtsrat und den Arbeitnehmervertretungen Gespräche geführt. Detaillierte Informationen zum Restrukturierungsprogramm werden im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2014 bekannt gegeben.

# Verkürzter Konzernzwischenabschluss

zum 30. Juni 2014

## Bilanz LANXESS Konzern

in Mio. €	31.12.2013	30.06.2014
<b>AKTIVA</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	323	319
Sachanlagen	2.903	3.000
At equity bewertete Beteiligungen	12	17
Sonstige Beteiligungen	13	13
Langfristige derivative Vermögenswerte	20	10
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	11	13
Langfristige Ertragsteuerforderungen	1	1
Latente Steuern	254	283
Sonstige langfristige Vermögenswerte	55	61
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.592</b>	<b>3.717</b>
Vorräte	1.299	1.477
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.070	1.152
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	427	301
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	106	269
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	58	27
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6	5
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	55	19
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	198	229
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.219</b>	<b>3.479</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>6.811</b>	<b>7.196</b>
<b>PASSIVA</b>		
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	889	1.317
Sonstige Rücklagen	1.690	1.406
Konzernergebnis	- 159	80
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 525	- 482
Anteile anderer Gesellschafter	5	3
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.900</b>	<b>2.324</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	943	1.083
Sonstige langfristige Rückstellungen	258	269
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	12	3
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.649	1.774
Langfristige Ertragsteuerschulden	49	39
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	89	83
Latente Steuern	29	30
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>3.029</b>	<b>3.281</b>
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	355	387
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	690	694
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	22	15
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	668	316
Kurzfristige Ertragsteuerschulden	21	60
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	126	119
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1.882</b>	<b>1.591</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>6.811</b>	<b>7.196</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Q2/2013	Q2/2014	HJ/2013	HJ/2014
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.141</b>	<b>2.019</b>	<b>4.236</b>	<b>4.062</b>
Kosten der umgesetzten Leistungen	-1.736	-1.579	-3.436	-3.205
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>405</b>	<b>440</b>	<b>800</b>	<b>857</b>
Vertriebskosten	-200	-188	-389	-374
Forschungs- und Entwicklungskosten	-43	-40	-91	-85
Allgemeine Verwaltungskosten	-75	-71	-154	-145
Sonstige betriebliche Erträge	36	34	66	65
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-73	-53	-115	-121
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>50</b>	<b>122</b>	<b>117</b>	<b>197</b>
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	0	4	0	5
Zinserträge	0	1	1	2
Zinsaufwendungen	-28	-16	-54	-41
Sonstiges Finanzergebnis	-11	-17	-22	-31
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-39</b>	<b>-28</b>	<b>-75</b>	<b>-65</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>11</b>	<b>94</b>	<b>42</b>	<b>132</b>
Ertragsteuern	-3	-40	-10	-54
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>8</b>	<b>54</b>	<b>32</b>	<b>78</b>
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-1	-1	-2	-2
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend (Konzernergebnis)	9	55	34	80
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)</b>	<b>0,11</b>	<b>0,63</b>	<b>0,41</b>	<b>0,93</b>

## Gesamtergebnisrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Q2/2013	Q2/2014	HJ/2013	HJ/2014
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>8</b>	<b>54</b>	<b>32</b>	<b>78</b>
<b>Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>				
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	12	-67	-8	-114
Ertragsteuern	-4	20	2	35
	<b>8</b>	<b>-47</b>	<b>-6</b>	<b>-79</b>
<b>Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind</b>				
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-106	40	-60	36
Finanzinstrumente	-20	5	-32	12
Ertragsteuern	5	-2	8	-5
	<b>-121</b>	<b>43</b>	<b>-84</b>	<b>43</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>-113</b>	<b>-4</b>	<b>-90</b>	<b>-36</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-105</b>	<b>50</b>	<b>-58</b>	<b>42</b>
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-2	-1	-2	-2
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend	-103	51	-56	44

## Eigenkapitalveränderungsrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Konzernergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital		Anteil der Aktionäre der LANXESS AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
					Währungsumrechnungen	Finanzinstrumente			
<b>31.12.2012</b>	<b>83</b>	<b>806</b>	<b>1.238</b>	<b>508</b>	<b>-329</b>	<b>8</b>	<b>2.314</b>	<b>16</b>	<b>2.330</b>
Thesaurierung			508	-508			0		0
Effekte aus dem Übergang zur Vollkonsolidierung							0	9	9
Dividendenzahlungen			-83				-83		-83
Gesamtergebnis			-6	34	-60	-24	-56	-2	-58
<i>Ergebnis nach Ertragsteuern</i>				34			34	-2	32
<i>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</i>			-6		-60	-24	-90	0	-90
<b>30.06.2013</b>	<b>83</b>	<b>806</b>	<b>1.657</b>	<b>34</b>	<b>-389</b>	<b>-16</b>	<b>2.175</b>	<b>23</b>	<b>2.198</b>
<b>31.12.2013</b>	<b>83</b>	<b>806</b>	<b>1.690</b>	<b>-159</b>	<b>-529</b>	<b>4</b>	<b>1.895</b>	<b>5</b>	<b>1.900</b>
Thesaurierung			-159	159			0		0
Kapitalerhöhung	8	420					428		428
Dividendenzahlungen			-46				-46		-46
Gesamtergebnis			-79	80	36	7	44	-2	42
<i>Ergebnis nach Ertragsteuern</i>				80			80	-2	78
<i>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</i>			-79		36	7	-36	0	-36
<b>30.06.2014</b>	<b>91</b>	<b>1.226</b>	<b>1.406</b>	<b>80</b>	<b>-493</b>	<b>11</b>	<b>2.321</b>	<b>3</b>	<b>2.324</b>



## Kapitalflussrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Q2/2013	Q2/2014	HJ/2013	HJ/2014
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>11</b>	<b>94</b>	<b>42</b>	<b>132</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	116	99	218	202
Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-1	0	-1	0
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	0	-4	0	-5
Ergebnis aus dem Finanzbereich	28	13	53	38
Gezahlte/Erstattete Ertragsteuern	-7	9	-41	19
Veränderung der Vorräte	85	-106	4	-175
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	31	-99	-77
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-40	33	-135	2
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	-109	9	-108	51
<b>Zufluss/Abfluss aus operativer Tätigkeit</b>	<b>93</b>	<b>178</b>	<b>-67</b>	<b>187</b>
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-159	-154	-252	-262
Einzahlungen aus/Auszahlung für finanzielle(n) Vermögenswerte(n)	80	-146	315	-163
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen und anderen Geschäftseinheiten, bereinigt um übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-15	0	-15	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1	2	2	2
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und anderen Geschäftseinheiten, bereinigt um abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0	0	3
Erhaltene Zinsen und Dividenden	0	5	1	5
<b>Zufluss/Abfluss aus investiver Tätigkeit</b>	<b>-93</b>	<b>-293</b>	<b>51</b>	<b>-415</b>
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	0	433	0	433
Aufnahme von Finanzschulden	82	201	101	317
Tilgung von Finanzschulden	-7	-499	-37	-519
Zinszahlungen und sonstige Auszahlungen des Finanzbereichs	-72	-78	-80	-85
Dividendenzahlungen	-83	-46	-83	-46
<b>Zufluss/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-80</b>	<b>11</b>	<b>-99</b>	<b>100</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>-80</b>	<b>-104</b>	<b>-115</b>	<b>-128</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenanfang	353	405	386	427
Sonstige Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1	0	3	2
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende</b>	<b>274</b>	<b>301</b>	<b>274</b>	<b>301</b>

## Segmentierung nach Geschäftsbereichen und Regionen

### Kennzahlen nach Geschäftsbereichen Quartalsvergleich

in Mio. €	Performance Polymers		Advanced Intermediates		Performance Chemicals		Überleitung		LANXESS	
	Q2/ 2013	Q2/ 2014	Q2/ 2013	Q2/ 2014	Q2/ 2013	Q2/ 2014	Q2/ 2013	Q2/ 2014	Q2/ 2013	Q2/ 2014
Außenumsatzerlöse	1.178	1.036	393	403	561	569	9	11	2.141	2.019
Innenumsatzerlöse	0	0	14	13	2	3	-16	-16	0	0
Gesamtumsatzerlöse	1.178	1.036	407	416	563	572	-7	-5	2.141	2.019
Segmentergebnis/EBITDA vor Sondereinflüssen	94	122	74	73	67	86	-37	-42	198	239
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	8,0	11,8	18,8	18,1	11,9	15,1			9,2	11,8
EBITDA	94	119	78	72	34	83	-40	-53	166	221
EBIT vor Sondereinflüssen	29	72	55	52	45	63	-41	-46	88	141
EBIT	29	68	59	51	6	60	-44	-57	50	122
Segmentinvestitionen	87	116	28	22	34	19	18	4	167	161
Abschreibungen	65	51	19	21	28	23	4	4	116	99

### Kennzahlen nach Geschäftsbereichen Halbjahresvergleich

in Mio. €	Performance Polymers		Advanced Intermediates		Performance Chemicals		Überleitung		LANXESS	
	HJ/ 2013	HJ/ 2014	HJ/ 2013	HJ/ 2014	HJ/ 2013	HJ/ 2014	HJ/ 2013	HJ/ 2014	HJ/ 2013	HJ/ 2014
Außenumsatzerlöse	2.312	2.099	826	822	1.081	1.119	17	22	4.236	4.062
Innenumsatzerlöse	0	0	26	27	4	5	-30	-32	0	0
Gesamtumsatzerlöse	2.312	2.099	852	849	1.085	1.124	-13	-10	4.236	4.062
Segmentergebnis/EBITDA vor Sondereinflüssen	206	239	145	145	118	154	-97	-94	372	444
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	8,9	11,4	17,6	17,6	10,9	13,8			8,8	10,9
EBITDA	206	227	149	143	84	141	-104	-112	335	399
EBIT vor Sondereinflüssen	81	133	109	101	75	111	-105	-102	160	243
EBIT	81	120	113	99	35	98	-112	-120	117	197
Segmentinvestitionen	153	196	48	42	58	30	22	7	281	275
Abschreibungen	125	107	36	44	49	43	8	8	218	202
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	5.379	5.239	2.854	2.811	5.837	5.716	3.273	3.120	17.343	16.886

### Kennzahlen nach Regionen Quartalsvergleich

in Mio. €	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		LANXESS	
	Q2/ 2013	Q2/ 2014	Q2/ 2013	Q2/ 2014	Q2/ 2013	Q2/ 2014	Q2/ 2013	Q2/ 2014	Q2/ 2013	Q2/ 2014	Q2/ 2013	Q2/ 2014
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	624	602	362	363	357	339	276	221	522	494	2.141	2.019
Anteil am Konzernumsatz (%)	29,1	29,8	16,9	18,0	16,7	16,8	12,9	10,9	24,4	24,5	100,0	100,0

### Kennzahlen nach Regionen Halbjahresvergleich

in Mio. €	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		LANXESS	
	HJ/ 2013	HJ/ 2014	HJ/ 2013	HJ/ 2014	HJ/ 2013	HJ/ 2014	HJ/ 2013	HJ/ 2014	HJ/ 2013	HJ/ 2014	HJ/ 2013	HJ/ 2014
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	1.247	1.220	732	744	684	670	521	438	1.052	990	4.236	4.062
Anteil am Konzernumsatz (%)	29,4	30,0	17,3	18,3	16,2	16,5	12,3	10,8	24,8	24,4	100,0	100,0
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	3.444	3.363	8.117	7.867	1.526	1.418	1.560	1.519	2.696	2.719	17.343	16.886

# Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

zum 30. Juni 2014

## Bilanzierung und Bewertung

Der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014 wurde nach den in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für Zwischenberichterstattung aufgestellt. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die hierfür ab dem 1. Januar 2014 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen beachtet.

Seit dem 1. Januar 2014 sind insbesondere die neuen bzw. überarbeiteten Standards zur Bilanzierung von Anteilen an anderen Unternehmen anzuwenden. Hierunter fallen die neuen Standards IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 sowie die überarbeiteten Standards IAS 27 und IAS 28. IFRS 10 ersetzt die bislang in IAS 27 enthaltenen Vorschriften zum Konzernabschluss und definiert im Wesentlichen den Begriff der Beherrschung neu, der die Basis zur Abgrenzung des Vollkonsolidierungskreises ist. Hieraus ergeben sich jedoch für LANXESS keine Änderungen. IFRS 11 befasst sich mit der Bilanzierung von gemeinsamen Vereinbarungen und erfordert eine Neueinschätzung, ob eine gemeinschaftliche Tätigkeit oder ein Gemeinschaftsunternehmen vorliegt. Bei gemeinschaftlichen Tätigkeiten werden Vermögenswerte und Schulden sowie Erlöse und Aufwendungen gemäß den Rechten und Pflichten der beteiligten Partner an der gemeinsamen Vereinbarung anteilig einbezogen. Gemeinschaftsunternehmen werden hingegen unter Berücksichtigung der geänderten Regelungen des IAS 28 gemäß der Equity-Methode im Konzernabschluss berücksichtigt. Die bisher nach den Vorschriften der Quotenkonsolidierung einbezogene Beteiligung an der DuBay Polymer GmbH, Hamm (Deutschland), ist, da die beteiligten Partner die Führung gemeinsam ausüben, die Produktion vollständig gemeinsam abnehmen und kein Zugang zu externen Finanzierungsquellen besteht, als gemeinschaftliche Tätigkeit einzustufen, so dass die Bilanzierung weiterhin anteilig

durchgeführt wird. Die Anwendung der neuen bzw. überarbeiteten Standards hat keine Auswirkungen auf die Einstufung der Beteiligung an der Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen (Deutschland), als assoziiertes Unternehmen, so dass die Bilanzierung gemäß IAS 28 weiterhin nach der Equity-Methode erfolgt. Da schließlich IFRS 12 Angabepflichten betrifft, hat die Anwendung der neuen bzw. überarbeiteten Standards insgesamt keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns.

Weiterhin sind mit Beginn des Geschäftsjahres 2014 die im Mai 2013 veröffentlichten Änderungen an IAS 36 anzuwenden. Durch die neuen Regelungen wird klargestellt, dass der für einen Vermögenswert oder eine zahlungsmittelgenerierende Einheit erzielbare Betrag lediglich dann anzugeben ist, wenn in der Berichtsperiode eine Wertminderung oder Wertaufholung vorgenommen wurde. Außerdem werden erweiterte Angabepflichten eingeführt, wenn im Zusammenhang mit vorgenommenen Wertminderungen oder Wertaufholungen der erzielbare Betrag auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten des Abgangs bestimmt wurde. Da ausschließlich Anhangangaben betroffen sind, ergeben sich aus der Anwendung keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Zwischenabschlusses ein gegenüber dem Konzernjahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die im Anhang zum Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2013 gegebenen Erläuterungen gelten insbesondere hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten.

Deren Ermittlungsmethodik folgt dabei grundsätzlich der des Konzernabschlusses 2013. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln.

Der vorliegende Zwischenabschluss enthält keine Sachverhalte, welche die Vermögenswerte, Schulden, das Eigenkapital, Periodenergebnis oder die Zahlungsmittelströme wesentlich beeinflussen und die aufgrund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit ungewöhnlich sind.

Die Gesamtaktivitäten des LANXESS Konzerns unterliegen typischerweise keiner ausgeprägten Saisonalität. Aufgrund der Geschäftstätigkeit der einzelnen Segmente ist jedoch in der Regel bei Umsatz und Ergebnis ein stärkeres erstes Halbjahr zu verzeichnen. So erzielen agrochemische Produkte des Segments Advanced Intermediates aufgrund des Vegetationsverlaufs üblicherweise in den ersten sechs Monaten die höchsten Absätze. Ebenfalls saisonal beeinflusst sind die Geschäfte der Segmente Advanced Intermediates und Performance Chemicals mit Produkten für die Bauindustrie, wo sich witterungsbedingt in den Sommermonaten ein höherer Absatz ergibt als in den für die Bauindustrie produktionschwachen Wintermonaten.

## Änderungen im Konsolidierungskreis

Der LANXESS Konzernzwischenabschluss umfasst neben der LANXESS AG als Obergesellschaft alle in- und ausländischen Beteiligungsgesellschaften.

	EMEA (ohne Deutschland)	Deutschland	Nordamerika	Lateinamerika	Asien/Pazifik	Gesamt
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen (inkl. Muttergesellschaft)</b>						
01.01.2014	23	12	5	5	20	65
Abgänge		-1			-1	-2
Verschmelzungen					-1	-1
<b>30.06.2014</b>	<b>23</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>18</b>	<b>62</b>
<b>Konsolidierte assoziierte und gemeinschaftlich geführte Unternehmen</b>						
01.01.2014		2				2
Veränderungen						0
<b>30.06.2014</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
<b>Nicht konsolidierte Unternehmen</b>						
01.01.2014	2	2	1	3	2	10
Abgänge					-1	-1
<b>30.06.2014</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>9</b>
<b>Insgesamt</b>						
01.01.2014	25	16	6	8	22	77
Abgänge		-1			-2	-3
Verschmelzungen					-1	-1
<b>30.06.2014</b>	<b>25</b>	<b>15</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>19</b>	<b>73</b>

Darüber hinaus werden zwei strukturierte Unternehmen in der Region EMEA (ohne Deutschland) in den Konzernzwischenabschluss einbezogen.

Die Erstkonsolidierung der im Vorjahr übernommenen PCTS Specialty Chemicals Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur (Singapur) erfolgte zum 5. April 2013. Bei der im Rahmen dieser Transaktion vorgenommenen, vorläufigen Kaufpreisallokation ergab sich innerhalb eines Jahres seit dem Erwerbszeitpunkt keine Anpassung aufgrund neuer Informationen und Kenntnisse, so dass diese nunmehr finalen Charakter hat. Anpassungen an der Kaufpreisallokation des am 14. September 2013 übernommenen Phosphorchemikaliengeschäfts der Thermphos France S.A.R.L., Epierre (Frankreich), haben sich bis zum 30. Juni 2014 nicht ergeben. Hinsichtlich der Einzelheiten und Auswirkungen dieser Akquisitionen auf die LANXESS Konzernbilanz wird auf den Abschnitt „Berichterstattung zum Konsolidierungskreis“ im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 verwiesen.

Die Nexachem Trading (Qingdao) Co., Ltd., Qingdao (China), wurde im Berichtszeitraum liquidiert. Darüber hinaus wurde die PCTS Specialty Chemicals Pte. Ltd., Singapur (Singapur), auf die LANXESS Butyl Pte. Ltd., Singapur (Singapur), verschmolzen. Am 19. März 2014 veräußerte LANXESS sämtliche Anteile an der Perlon-Monofil GmbH mit Sitz in Dormagen (Deutschland). Hieraus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns.

## Erhöhung des Grundkapitals

Der Vorstand der LANXESS AG hat am 7. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, entsprechend der Ermächtigung gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung das Grundkapital der LANXESS AG um 8.320.266 € gegen Ausgabe von 8.320.266 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 9. Mai 2014 in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen. Das Grundkapital beträgt nunmehr 91.522.936 € und ist in 91.522.936 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Platzierung führte zu einem Bruttoerlös von 433 Mio. €, die angefallenen Transaktionskosten wurden unter Berücksichtigung von Steuereffekten als Abzug vom Eigenkapital bilanziert.

## Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr der Geschäftsjahre 2013 und 2014 wurde unter Berücksichtigung der jeweils ausstehenden Aktien ermittelt. Es ergibt sich ausschließlich aus fortgeführter Tätigkeit. Die Kapitalerhöhung im zweiten Quartal 2014 wurde bei der Ermittlung zeitanteilig berücksichtigt. Da derzeit keine Eigenkapitalinstrumente begeben sind, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen könnten, entspricht das verwässerte Ergebnis dem unverwässerten Ergebnis. Für weitere Informationen zu Eigenkapitalinstrumenten, die künftig das Ergebnis je Aktie verwässern können, wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 verwiesen.

### Ergebnis je Aktie

	Q2/2013	Q2/2014	Veränd. in %	HJ/2013	HJ/2014	Veränd. in %
Konzernergebnis in Mio. €	9	55	> 100	34	80	> 100
Ausstehende Aktien in Stück <sup>1)</sup>	83.202.670	87.640.145	5,3	83.202.670	85.421.408	2,7
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)</b>	<b>0,11</b>	<b>0,63</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>0,41</b>	<b>0,93</b>	<b>&gt; 100</b>

<sup>1)</sup> Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien; zeitanteilige Berücksichtigung der Kapitalerhöhung.

## Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2013

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2014 wurde aus dem im Jahresabschluss der LANXESS AG zum 31. Dezember 2013 ausgewiesenen Bilanzgewinn von 48 Mio. € am 23. Mai 2014 ein Betrag von 46 Mio. € an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Dividende betrug 0,50 € je dividendenberechtigter Stückaktie. Der verbleibende Betrag von 2 Mio. € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

## Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert

Aus folgender Aufstellung geht hervor, in welcher Höhe Vermögenswerte und Schulden zum Bilanzstichtag auf wiederkehrender Grundlage zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden und welcher Stufe in der Bemessungshierarchie („Fair-Value-Hierarchie“) die in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren zuzurechnen sind.

### Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden

in Mio. €	31.12.2013		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Sonstige Beteiligungen	4	–	–
Langfristige derivative Vermögenswerte	–	20	–
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	–	1	–
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	106	–	–
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	–	58	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	–	–
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	–	12	–
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	–	22	–

### Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden

in Mio. €	30.06.2014		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Sonstige Beteiligungen	4	–	–
Langfristige derivative Vermögenswerte	–	10	–
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	–	1	–
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	269	–	–
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	–	27	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	–	–
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	–	3	–
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	–	15	–

Im Rahmen der Fair-Value-Hierarchie wird notierten (nicht berichteten) Preisen in aktiven, am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden die höchste Priorität eingeräumt (Stufe 1). Andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind, werden der Stufe 2 zugeordnet. Nicht beobachtbaren Inputfaktoren für Vermögenswerte und Schulden wird die niedrigste Priorität zugeordnet (Stufe 3).

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sonstigen Beteiligungen betreffen Anteile an den börsennotierten Gesellschaften Gevo Inc., Englewood (USA), und BioAmber Inc., Minneapolis (USA). Darüber hinaus sind im Bilanzposten „Sonstige Beteiligungen“ nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 9 Mio. € nach 9 Mio. € zum Jahresende 2013 enthalten, deren beizulegende Zeitwerte zum Stichtag nicht zuverlässig bestimmbar sind und die daher zu Anschaffungskosten bilanziert werden. Derzeit bestehen keine Pläne zur Veräußerung dieser Beteiligungen.

Die derivativen Finanzinstrumente werden im Wesentlichen in einem aktiven und liquiden Markt gehandelt. Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerte resultieren ausschließlich aus Devisentermingeschäften und werden mit der „Forward“-Methode aus den Beträgen abgeleitet, zu denen sie gehandelt oder notiert werden. Im Falle fehlender Marktnotierungen erfolgt die Wertermittlung durch Einsatz anerkannter finanzmathematischer Berechnungsmethoden auf Basis beobachtbarer Marktdaten. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wird das eigene bzw. das Ausfallrisiko des Kontrahenten auf Basis der jeweiligen Nettoposition berücksichtigt.

In den liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten werden jederzeit veräußerbare Anteile an Geldmarktfonds ausgewiesen, deren Realisation innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag erwartet wird.

Bei Finanzinstrumenten, die nicht zu beizulegenden Zeitwerten, sondern auf Grundlage anderer Bewertungskonzepte bilanziert werden, entsprechen die beizulegenden Zeitwerte – sofern verlässlich ermittelbar – grundsätzlich den Buchwerten. Nur bei den Anleihen, die einen Buchwert von 1.448 Mio. € aufwiesen, ergab sich eine wesentliche Abweichung zum beizulegenden Zeitwert. Dieser belief sich zum 30. Juni 2014 auf 1.589 Mio. €. Zum 31. Dezember 2013 betrug der Buchwert der Anleihen 1.948 Mio. € bei einem beizulegenden Zeitwert von 2.032 Mio. €.

Weiterhin wird auf die im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gegebenen Erläuterungen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts sowie zu den Finanzinstrumenten verwiesen.

## Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Überleitung des EBITDA vor Sondereinflüssen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern kann nachfolgender Tabelle entnommen werden.

<b>Überleitung Segmentergebnis</b>				
in Mio. €	<b>Q2/2013</b>	<b>Q2/2014</b>	<b>HJ/2013</b>	<b>HJ/2014</b>
<b>Summe der Segmentergebnisse</b>	<b>235</b>	<b>281</b>	<b>469</b>	<b>538</b>
Abschreibungen	-116	-99	-218	-202
Sonstige/ Konsolidierung	-37	-42	-97	-94
Sondereinflüsse (EBITDA-wirksam)	-32	-18	-37	-45
Zinsergebnis	-28	-15	-53	-39
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	0	4	0	5
Sonstiges Finanzergebnis	-11	-17	-22	-31
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>11</b>	<b>94</b>	<b>42</b>	<b>132</b>

Im Berichtszeitraum hat es keine Veränderung der Segmentabgrenzung gegeben.

## Änderungen im Vorstand

Der Aufsichtsrat der LANXESS AG beschloss in einer außerordentlichen Sitzung im ersten Quartal die Beendigung der Tätigkeit von Dr. Axel C. Heitmann als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands der LANXESS AG. Als seinen Nachfolger bestellte der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. April 2014 Herrn Matthias Zachert. Bis zum Eintritt von Herrn Zachert in den Vorstand nahm LANXESS Finanzvorstand Dr. Bernhard Düttmann die Aufgaben des Vorstandsvorsitzenden wahr.

## Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Im Rahmen des operativen Geschäfts bezieht der LANXESS Konzern weltweit Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern. Unter diesen befinden sich Unternehmen, an denen die LANXESS AG unmittelbar und mittelbar beteiligt ist. Die Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Auf Basis von Liefer- und Leistungsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, und deren verbundenen Unternehmen bezog der LANXESS Konzern überwiegend Standortdienstleistungen in den Bereichen Energie, Infrastruktur und Logistik. Im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr 2014 beliefen sich die Leistungen auf 104 Mio. € bzw. 218 Mio. €, verglichen mit 116 Mio. € bzw. 232 Mio. € im jeweiligen Vorjahreszeitraum. Aus diesen Geschäftsbeziehungen bestanden zum 30. Juni 2014 Forderungen von 2 Mio. € nach 5 Mio. € zum 31. Dezember 2013 und Verbindlichkeiten von 143 Mio. € nach 40 Mio. € zum Jahresende 2013. Darüber hinaus bestehen gegenüber diesen Unternehmen Verpflichtungen für künftige Miet- und Leasingzahlungen aus Operating Leasing in Höhe von 4 Mio. € nach 5 Mio. € zum 31. Dezember 2013 sowie ein Bestellobligo von 5 Mio. € nach 3 Mio. € zum Jahresende 2013.

Von gemeinschaftlich geführten Unternehmen erhielt der LANXESS Konzern im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr 2014 Produktionsleistungen in Höhe von 1 Mio. € bzw. 2 Mio. € nach 0 Mio. € bzw. 0 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Zum 30. Juni 2014 bestanden zudem gegenüber gemeinschaftlich geführten Unternehmen Darlehensforderungen über 5 Mio. €, nach 5 Mio. € zum 31. Dezember 2013.

Wesentliche Geschäftsbeziehungen zu anderen nahestehenden Unternehmen oder Personen bestehen nicht. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 wurden wie im Vorjahr keine Kredite an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt.

## Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2014 beschäftigte der LANXESS Konzern weltweit 16.886 Mitarbeiter und damit 457 Personen weniger als zum 31. Dezember 2013, als der Konzern 17.343 Mitarbeiter hatte. Die Entwicklung war wesentlich durch das Programm „Advance“ geprägt.

In der Region EMEA (ohne Deutschland) sank die Zahl der Beschäftigten um 81 auf 3.363. Die Mitarbeiterzahl in Deutschland belief sich auf 7.867 nach 8.117 zum Jahresende 2013. In der Region Nordamerika verringerte sich die Zahl der Beschäftigten um 108 auf 1.418. Mit 1.519 Personen lag die Zahl der Beschäftigten in Lateinamerika unter dem Niveau vom 31. Dezember 2013 von 1.560. In der Region Asien/Pazifik stieg die Zahl der LANXESS Mitarbeiter dagegen leicht von 2.696 um 23 auf 2.719. Dies war im Wesentlichen auf die dortigen Investitionsaktivitäten zurückzuführen.

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, den 24. Juli 2014

LANXESS Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Matthias Zachert

Dr. Bernhard Düttmann

Dr. Werner Breuers

Dr. Rainier van Roessel



# Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

## An die LANXESS Aktiengesellschaft, Köln

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der LANXESS Aktiengesellschaft, Köln, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit

einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Köln, den 30. Juli 2014

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bernd Boritzki  
Wirtschaftsprüfer

Carsten Manthei  
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender 2014

**06. November**

Zwischenbericht 3. Quartal 2014

LANXESS Capital Markets Day

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen  
und Anmerkungen zur Verfügung.

Kontakt Corporate Communications

Tel. +49 (0) 221 8885 6251

E-Mail: [mediarelations@lanxess.com](mailto:mediarelations@lanxess.com)

Kontakt Investor Relations

Tel. +49 (0) 221 8885 3851

E-Mail: [ir@lanxess.com](mailto:ir@lanxess.com)

**Disclaimer**

Diese Publikation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, einschließlich Annahmen, Meinungen und Ansichten des Unternehmens oder solche, die aus Drittquellen zitiert werden. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen oder implizierten Einschätzungen abweichen. Das Unternehmen garantiert nicht und übernimmt keine Gewähr dafür, dass solchen zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegende Annahmen fehlerfrei sind, und es übernimmt auch keine Verantwortung dafür, dass sich die in dieser Darstellung wiedergegebenen Meinungen in Zukunft als korrekt erweisen oder die prognostizierten Entwicklungen tatsächlich eintreten werden. Es wird keinerlei Zusicherung oder Gewährleistung (weder ausdrücklich noch implizit) im Hinblick auf hier enthaltene Informationen – einschließlich Hochrechnungen, Schätzungen, Zielen und Meinungen – abgegeben, noch sollte sich der Leser auf solche Informationen verlassen. Auch wird keinerlei Haftung bezüglich etwaiger hierin enthaltener Fehler, Auslassungen oder Falschaussagen übernommen, und dementsprechend übernehmen weder das Unternehmen noch irgendeine seiner Mutter- oder Tochtergesellschaften noch Führungskräfte, Direktoren oder Angestellte einer dieser juristischen Personen irgendeine sich aus der Verwendung dieses Dokuments unmittelbar oder mittelbar ergebende Haftung.

**Impressum**

LANXESS AG  
Kennedyplatz 1  
50569 Köln  
Tel. +49 (0) 221 8885 0  
[www.lanxess.de](http://www.lanxess.de)

Agentur  
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Druck  
Kunst- und Werbedruck,  
Bad Oeynhausen



Herausgeber:  
LANXESS AG  
50569 Köln  
[www.lanxess.de](http://www.lanxess.de)